

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich



POLIZEIPRÄSIDIUM

Polizeiliche Kriminalstatistik 2012
Bericht zur Kriminalitätsentwicklung in der
Kreispolizeibehörde Dortmund für das Jahr 2012



Inhalt

I	Vorwort des Polizeipräsidenten	Seite 3
II	Kriminalität im Überblick	Seite 5
III	Kriminalitätslage in Schlagzeilen	Seite 6
IV	Erläuterung der Schlagzeilen und auffällige Entwicklungen	Seite 7
	1. Erläuterung der Schlagzeilen	Seite 7
	2. Auffällige Entwicklungen	Seite 16
V	Herausragende Ermittlungsverfahren und Straftaten von besonderem öffentlichen Interesse	Seite 20
VI	Daten, Zahlen, Fakten - Strukturdaten und Kriminalitätslage im Detail	Seite 24
	1. Das Polizeipräsidium Dortmund in Zahlen	Seite 24
	2. Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik	Seite 25
	2.1 Aufgaben, Bedeutung u. Inhalte	Seite 25
	2.2 Kriminalitätsquotienten	Seite 26
	3. Tatverdächtigen- und Opferstrukturen	Seite 28
	3.1 Tatverdächtige	Seite 28
	3.2 Opfer	Seite 30
	4. Die einzelnen Deliktgruppen und Delikte	Seite 31

Satz: KR Hattwig, KHK Duchatsch, Führungsstelle der Direktion Kriminalität
Inhaltlich verantwortlich: LKD Kuhne, Leiter der Direktion Kriminalität
Druck: Polizeipräsidium Dortmund
Stand: 11. März 2013

I Vorwort des Polizeipräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die Kriminalitätsentwicklung im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Dortmund für das Jahr 2012 auf Grundlage der Polizeilichen Kriminalstatistik. Neben den aus den letzten Jahren bekannten Darstellungen zu der Entwicklung der Zahlen wird dieser Bericht ergänzt von einer Auswahl herausragender Sachverhalte, die im zurückliegenden Jahr in Dortmund bearbeitet wurden.



Wir haben im vergangenen Jahr unsere Anstrengungen zur Eindämmung der Kriminalität fortgeführt und zielgerichtet intensiviert. Dem trägt auch die langfristige Ausrichtung des Sicherheitsprogramms 2013-2015 Rechnung, in dem die Kriminalitätsbekämpfung einen besonderen Stellenwert hat. Die behördenstrategischen Schwerpunkte „Sicher leben in der Nordstadt“, „Wohnungseinbruch“ sowie „Politisch motivierte Kriminalität Rechts“ haben starke kriminalpolizeiliche Bezüge. Auch die Neuorganisation der Behörde in den letzten Jahren unterstreicht diese Schwerpunkte.

Im Ergebnis stelle ich fest, dass wir in Dortmund den richtigen Weg eingeschlagen haben, die wachsenden Herausforderungen in der Kriminalitätsentwicklung zu bewältigen. Strukturbezogene Ermittlungen, die Bündelung verschiedener Fachleute in Ermittlungskommissionen und die stringente Schwerpunktsetzung trugen dazu bei, dass ich mit der Kriminalitätsentwicklung im Jahr 2012 insgesamt sicherlich nicht zufrieden sein kann, der Negativtrend jedoch in vielen Bereich gebremst oder gestoppt werden konnte.

So ist die Gesamtzahl der polizeilich bekannt gewordenen Straftaten nur moderat angestiegen und die Aufklärungsleistung konnte deutlich erhöht werden. Trends der zurückliegenden Jahre in einzelnen Bereichen der Alltagskriminalität konnten sogar umgekehrt werden.

Auch im Jahr 2013 werde ich gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern intensiv daran arbeiten, Konsolidierungspotentiale in den verschiedenen Bereichen konsequent aufzudecken und in konkrete Maßnahmen umzusetzen, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Dortmund und Lünen weiter zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Wessler

II Kriminalität im Überblick

	Fallzahl 2011	Fallzahl 2012	Zu-/Ab- nahme	
Straftaten insgesamt	87.608	88.215	+0,7%	➔
Straftaten gegen das Leben	25	30	+20,0%	↗
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	554	648	+17,0%	↗
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.359	10.255	-1,0%	➔
Diebstähle insgesamt	42.005	39.123	-6,9%	↘
Vermögens- und Fälschungsdelikte	17.886	20.797	+16,3%	↗
Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	12.822	13.194	+2,9%	↗
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	3.957	4.168	+5,3%	↗
Rauschgiftkriminalität	2.516	2.436	-3,2%	↘
Gewaltkriminalität	3.546	3.317	-6,5%	↘
Straßenkriminalität	25.673	23.569	-8,2%	↘
Tatmittel Internet	1.879	2.392	+27,3%	↗

III Kriminalitätslage in Schlagzeilen (bezogen auf den Gesamtbereich des PP Dortmund)

- 1. Geringer Anstieg der Gesamtzahl der Straftaten auf 88.215 Fälle**
- 2. Jede zweite Straftat geklärt - Aufklärungsquote auf Fünfjahreshoch**
- 3. Sexualdelikte haben zugenommen**
- 4. Zahl der Handtaschenraube fast halbiert - Aufklärungsquote erheblich gesteigert**
- 5. Diebstahlsdelikte haben größten Anteil an der Gesamtkriminalität**
- 6. Zahl der Wohnungseinbrüche zwar weiter gestiegen, aber Aufklärungsquote verbessert - Taten bleiben häufiger im Versuchsstadium stecken**
- 7. Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen stark rückläufig bei ebenfalls gesteigener Aufklärungsquote**
- 8. Taschendiebstähle erheblich eingedämmt, allerdings bei gesunkener Aufklärungsquote**
- 9. Anteil der jugendlichen Straftäter weiter rückläufig**
- 10. Zahl der Drogentoten auf Tiefstand**

IV Erläuterung der Schlagzeilen und auffällige Entwicklungen

1. Erläuterung der Schlagzeilen

1.1 Geringer Anstieg der Gesamtzahl der Straftaten auf 88.215 Fälle

	2010			2011			2012		
	Fallzahl	Zu-/ Abnahme		Fallzahl	Zu-/ Abnahme		Fallzahl	Zu-/ Abnahme	
		abs.	in %		abs.	in %		abs.	in %
PP Dortmund gesamt	80.123	2.479	3,19	87.608	7.485	9,34	88.215	607	0,69
Stadt Dortmund	73.115	2.330	3,29	80.086	6.971	9,53	80.851	765	0,96
Stadt Lünen	7.008	149	2,17	7.522	514	7,33	7.364	-158	-2,10

Die Gesamtzahl der Straftaten ist im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um +0,69% auf 88.215 Fälle gestiegen. Nach einer Fallzahlensteigerung von +9,34% im Jahr 2011 und +3,19% im Jahr 2010 bedeutet dies eine stark gebremste Zunahme der Straftaten. Berücksichtigt man die Zunahme der Beförderungerschleichungen im Jahr 2012 um +2.541 Taten (Dortmund: +2.435, Lünen: +106), so wäre die Fallzahlenentwicklung insgesamt ohne Zunahme bei diesem reinen Kontrolldelikt deutlich rückläufig ausgefallen.

1.2 Jede zweite Straftat geklärt - Aufklärungsquote auf Fünffjahreshoch

Mit einer Aufklärungsquote von 50,14% konnte das Jahr 2012 mit dem besten Ergebnis der letzten fünf Jahre abgeschlossen werden.

Aufklärungsquote	2008	2009	2010	2011	2012
PP Dortmund gesamt	49,04%	50,08%	48,04%	48,92%	50,14%
Stadt Dortmund	49,68%	50,59%	48,66%	49,37%	50,84%
Stadt Lünen	42,99%	44,83%	41,62%	44,15%	42,52%

1.3 Sexualdelikte haben zugenommen

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in ihren verschiedenen Erscheinungsformen haben im Zuständigkeitsbereich des PP Dortmund im Jahr 2012 um +16,97% zugenommen, eine Steigerung um +94 Fälle im Vergleich zum Vorjahr. Innerhalb der Deliktsgruppe der Sexualstraftaten sind für diesen Anstieg zum einen die Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen mit einer Zunahme von +55 Taten (+69,62%) verantwortlich, andererseits die exhibitionistischen Handlungen mit einem Anstieg von +31 Fällen (+60,78%). Innerhalb der erstgenannten Untergruppe, der Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen, wiederum sind die unter der Schlüsselnummer 111400 erfassten Delikte mit einer Zunahme um +56 Taten auf 103 (+119,15%) auffällig. Bei diesen Delikten handelt es sich i.d.R. um Vergewaltigungen bzw. sexuelle Nötigungen mit einem Beziehungshintergrund, nicht also um überfallartige Vergewaltigungen durch Fremde im öffentlichen Raum.

Für beide Anstiege, sowohl bei den Vergewaltigungen/sexuellen Nötigungen mit Beziehungshintergrund als auch bei den exhibitionistischen Handlungen - im übrigen eine Entwicklung, die nicht nur im Bereich des PP Dortmund zu beobachten ist -, dürfte zumindest teilweise auf ein geändertes Bewusstsein und Anzeigeverhalten der geschädigten Frauen zurückzuführen sein.

Sexualdelikte insgesamt	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	554	83,21	648	74,69	94	16,97
Stadt Dortmund	506	84,78	605	75,21	99	19,57
Stadt Lünen	48	66,67	43	67,44	-5	-10,42

Vergewaltigung/ Sexuelle Nötigung	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	79	81,01	134	64,93	55	69,62
Stadt Dortmund	66	84,85	115	64,35	49	74,24
Stadt Lünen	13	61,54	19	68,42	6	46,15

davon Schl.Nr. 111400 (Taten mit Beziehungs- hintergrund)	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	47	87,23	103	71,84	56	119,15
Stadt Dortmund	40	87,50	88	72,73	48	120,00
Stadt Lünen	7	85,71	15	66,67	8	114,29

Exhibitionistische Handlungen	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	51	54,90	82	41,46	31	60,78
Stadt Dortmund	44	59,09	81	41,98	37	84,09
Stadt Lünen	7	28,57	1	0,00	-6	-85,71

1.4 Zahl der Handtaschenraube fast halbiert - Aufklärungsquote erheblich gesteigert

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	104	23,08	55	32,73	-49	-47,12
Stadt Dortmund	98	21,43	46	34,78	-52	-53,06
Stadt Lünen	6	50,00	9	22,22	3	50,00

1.5 Diebstahlsdelikte haben größten Anteil an der Gesamtkriminalität

	PP Dortmund gesamt		Stadt Dortmund		Stadt Lünen	
	Fallzahl	Anteil in %	Fallzahl	Anteil in %	Fallzahl	Anteil in %
Straftaten insgesamt	88.215	100,00	80.851	100,00	7.364	100,00
Diebstahlsdelikte	39.123	44,35	35.303	43,66	3.820	51,87
Diebstahl an/aus Kfz	8.342	9,46	7.822	9,67	520	7,06
Ladendiebstahl	5.758	6,53	5.372	6,64	386	5,24
Diebstahl in/aus Wohnungen	3.644	4,13	3.263	4,04	381	5,17
Fahrraddiebstahl	3.123	3,54	2.531	3,13	592	8,04
Diebst. in/aus Kellerräumen pp.	2.909	3,30	2.752	3,40	157	2,13
Taschendiebstahl	2.767	3,14	2.589	3,20	178	2,42

1.6 Zahl der Wohnungseinbrüche zwar weiter gestiegen, aber Aufklärungsquote verbessert - Taten bleiben häufiger im Versuchsstadium stecken

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	2.571	7,55	2.775	10,59	204	7,93
Stadt Dortmund	2.342	6,87	2.490	9,16	148	6,32
Stadt Lünen	229	14,41	285	23,16	56	24,45

Wohnungseinbrüche beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wie kaum ein anderes Delikt. Die Täter verletzen durch das Eindringen in den geschützten Lebensraum der Geschädigten deren Privatsphäre in besonders hohem Maße. Die Fallzahlen steigen seit Jahren an. Dieser Trend wird mit großer Besorgnis verfolgt, ist aber nicht nur in Dortmund, sondern auch landes- und bundesweit zu beklagen. Für 2012 sind für den Bereich des PP Dortmund 2.775 Fälle zu verzeichnen, was einen Anstieg von +7,93% bedeutet. Positiv stimmt hierbei nur die deutlich gestiegene Aufklärungsquote, welche von 7,55% im Jahr 2011 auf 10,59% im Jahr 2012 verbessert werden konnte. Positiv ist auch der Umstand zu bewerten, dass die Zahl der Taten, bei denen es bei Versuchen blieb, in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen ist, nämlich von 37,93% im Jahr 2010 über 38,51% in 2011 auf 39,50% im Berichtsjahr.

Das PP Dortmund hat seine Anstrengungen zur Bekämpfung dieses Kriminalitätsphänomens verstärkt, z.B. durch die zentralisierte Bearbeitung dieses Deliktsfeldes in einem Kriminalkommissariat und die Einsetzung mehrerer Ermittlungskommissionen. Darüber hinaus finden regelmäßig konzertierte Präventions- und Repressionsmaßnahmen statt, sowohl auf örtlicher als auch überörtlicher Ebene. Mehrfach wurden bereits im Rahmen des AWR zeitgleich Maßnahmen im gesamten Ruhrgebiet durchgeführt. AWR steht für den seit Mai 2011 bestehenden „Auswerteverbund Wohnungseinbruch Ruhrgebiet“, einem Zusammenschluss von derzeit zehn Polizeibehörden des Ruhrgebietes, welcher das Ziel hat, Erkenntnisse aus dem Phänomenbereich Wohnungseinbruch zu bündeln, auszutauschen und gemeinsame Maßnahmen durchzuführen. Diesen verstärkten Anstrengungen wird die gesteigerte Aufklärungsquote in einem Deliktsfeld

zugeschrieben, welches von zunehmender Professionalisierung und Mobilität auf Täterseite geprägt ist, Umständen, die die Aufklärung der Straftaten erheblich erschweren.

In der stetig steigenden Zahl der Fälle, in denen es - zum Glück - nur bei einem Einbruchsversuch bleibt, spiegeln sich indes die Bemühungen der kriminalpolizeilichen Präventionsarbeit nieder, sowohl was die Verhaltens- als auch technische Prävention anbelangt.

Beispielhaft für die Ermittlungserfolge im Jahr 2012 seien folgende Verfahrenskomplexe genannt:

Von April 2012 an wurde gegen eine achtköpfige Bande Jugendlicher und Heranwachsender ermittelt, denen ca. 50 Einbruchsdiebstähle nachgewiesen werden konnte, vornehmlich Wohnungseinbrüche, aber auch Einbrüche in Schulen und Kindergärten. Bevorzugtes Diebesgut war Goldschmuck, welches sie bei einem Hehler in Dortmund absetzten, gegen den sich die weiterführenden Ermittlungen richteten. Der Gesamtwert der von der Bande erbeuteten Gegenstände beläuft sich auf ca. 400.000 Euro. Das Besondere an dieser Tatserie ist, dass die Bande mit dem Zug (Dortmund-Lünen-Enschede) anreiste, so dass die Tatorte entlang dieser Bahnstrecke liegen, nämlich von Lünen über Selm, Lüdinghausen, Seppenrade, Legden, Emsdetten bis nach Ahaus. Ca. 20 der geklärten Taten betreffen den Zuständigkeitsbereich des PP Dortmund, die anderen Taten liegen in den Bereichen anderer Polizeibehörden. Gegen zwei der Täter erging Untersuchungshaftbefehl.

Über den eigenen Zuständigkeitsbereich hinaus erfolgreich war auch eine Ermittlungskommission des PP Dortmund, welche von September 2012 an gegen eine Gruppe von Wohnungs- und Geschäftseinbrechern aus Dortmund ermittelt. Bei umfangreichen Durchsuchungsmaßnahmen konnten ca. 800 Beutestücke sichergestellt werden, neben Schmuck, hochwertigen Uhren, Markenkleidung und Gemälden auch mehrere teils hochwertige Fahrzeuge aus sogenanntem Homejacking, jener Variante des Kfz-Diebstahls, bei der die Täter in Wohnungen oder Häuser einbrechen, dort die Kfz-Schlüssel stehlen und die in der Garage oder in der Nähe abgestellten Fahrzeuge mit Hilfe der Originalschlüssel entwenden. Der Tätergruppe konnten mehr als 160 Einbrüche nachgewiesen werden, vor allem in

Einfamilienhäuser aber auch in Geschäfte und Büros. Es wurden nicht nur Taten in Dortmund geklärt, sondern auch beispielsweise in Soest, Möhnesee, Ense, Wickede, Bad Sassendorf, Castrop-Rauxel, Witten und Waltrop. Die zwei Haupttäter wurden in Untersuchungshaft genommen.

Weitere Ermittlungskomplexe in verschiedenen Kommissionen sind aktuell noch in Bearbeitung und derzeit noch nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

1.7 Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen stark rückläufig bei ebenfalls gesteigener Aufklärungsquote

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	9.879	4,36	8.342	6,13	-1.537	-15,56
Stadt Dortmund	9.206	4,43	7.822	6,24	-1.384	-15,03
Stadt Lünen	673	3,24	520	4,42	-153	-22,73

Auch in diesem Bereich hat das PP Dortmund seine Anstrengungen verstärkt und bekämpft diesen Deliktsbereich zentralisiert im Rahmen einer Ermittlungskommission. Da die Kommission erst im Spätsommer 2012 ihre Arbeit aufgenommen hat, wird für das Jahr 2013 eine Fortsetzung des positiven Trends in diesem Deliktsfeld erwartet.

Die seit dem Spätsommer 2012 arbeitende Ermittlungskommission im Bereich Diebstähle in und aus Kraftfahrzeugen hat in den zurückliegenden Monaten vielfach Tätern, die auf frischer Tat festgenommen oder anderweitig ermittelt wurden, weitere Taten nachgewiesen. Als herausragenden Ermittlungserfolg sei die Feststellung einer Bande litauischer Autoaufbrecher genannt, die im November 2012 für nahezu tägliche Tatserien in verschiedenen Dortmunder Vororten mit stets identischem modus operandi verantwortlich zeichneten. Zwar konnten sich die Bandenmitglieder vor der Festnahme in ihr Heimatland absetzen, jedoch waren der Bande 178 Taten zuzuschreiben. Ebenfalls im November 2012 wurden zwei gleichfalls litauische Staatsangehörige auf frischer Tat nach einem PKW-Aufbruch festgenommen. Einer der beiden Personen wurde durch den Haftrichter in Untersuchungshaft genommen, der andere entlassen. Dieser Person konnten wenig später, noch im November und

Dezember 2012, weitere Serien von Pkw-Aufbrüchen in Wuppertal und Mülheim/Ruhr nachgewiesen werden. Auch er befindet sich mittlerweile in Untersuchungshaft.

1.8 Taschendiebstähle erheblich eingedämmt, allerdings bei gesunkener Aufklärungsquote

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	3.716	6,24	2.767	4,66	-949	-25,54
Stadt Dortmund	3.515	6,15	2.589	4,78	-926	-26,34
Stadt Lünen	201	7,96	178	1,69	-23	-11,44

Dass zumindest die Fallzahlen stark nach unten gedrückt werden konnten, ist der Arbeit einer im Jahr 2012 eingerichteten Ermittlungskommission für diesen Deliktsbereich zuzuschreiben, die sehr täterorientiert ermittelt. Hierdurch dürfte auch eine Verdrängung der Täter eingetreten sein, die sich im Absinken der Fallzahlen im Bereich des PP Dortmund niederschlägt. Die gesunkene Aufklärungsquote ist nicht zuletzt damit zu begründen, dass die konkrete Zuordnung von Tat und Täter unmittelbar erfolgen muss. Je länger die Straftat als solche zurück liegt, um so schwieriger ist es, die einzelnen Taten konkreten Tätern zuzuordnen und somit als „geklärt“ zu erfassen.

1.9 Anteil der jugendlichen Straftäter weiter rückläufig

Betrug der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an der Gesamtzahl der ermittelten Straftäter im Jahr 2011 noch 25,00% - was schon den niedrigsten Wert im letztjährigen Dreijahresvergleich bedeutete -, so ist der Anteil der „U21-Täter“ an den 28.803 im Jahr 2012 bekannt gewordenen Tatverdächtigen auf 23,56% gesunken. Die Verteilung innerhalb der Gruppe der „U21-Täter“ stellt sich wie folgt dar:

	PP Dortmund gesamt		Stadt Dortmund		Stadt Lünen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Tatverdächtige insgesamt	28.803	100,00	26.636	100,00	2.558	100,00
„U21-Täter“ gesamt	6.786	23,56	6.230	23,39	683	26,70
Kinder (< 14 Jahre)	691	2,40	612	2,30	89	3,48
Jugendliche (14 < 18 Jahre)	2.883	10,01	2.629	9,87	307	12,00
Heranwachsende (18 < 21 Jahre)	3.212	11,15	2.989	11,22	287	11,22

Betrachtet man die „U21-Täter“ in ihrer Gesamtheit, so sind diese insbesondere im Bereich der leichten Diebstahls- und Körperverletzungsdelikte und Sachbeschädigungen delinquent, mit zunehmendem Alter aber auch bei schweren Diebstählen und Raubdelikten.

So ist diese Altersgruppe beispielsweise in der Deliktsgruppe 210000 - Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer - mit 252 von 528 Tätern (= 47,73%) stark überrepräsentiert. Hierbei sind innerhalb der Gruppe der „U21-Täter“ aber die Heranwachsenden mit „nur“ 18,18% vertreten, während die Jugendlichen mit 24,62% einen größeren Anteil belegen. Noch größer ist der Anteil der „U21-Täter“ in den Untergruppen 216000 - Handtaschenraub - mit 53,33% und 217000 - Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen - mit 57,14%.

Ein anderes Beispiel für die überproportionale Beteiligung der „U21-Täter“ in bestimmten Deliktsfeldern sind der Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, wo deren Anteil an der Gesamtheit der Tatverdächtigen 81,25% beträgt, ferner der schwere Diebstahl aus Automaten mit 54,05%, die (Vorsätzliche) Brandstiftung/Herbeiführung einer Brandgefahr mit 50,00%, die Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt mit 50,25%, Taschendiebstahl mit 44,20% und der Unbefugte Gebrauch von Kraftwagen mit 40,00%.

Bei einfachen Fällen des sexuellen Missbrauch von Kindern weist die PKS mit 18 von 38 Tätern (= 47,37%) ebenfalls eine überproportionale Beteiligung der „U21-Täter“ aus. Weiter differenziert fällt auf, dass die Heranwachsenden innerhalb der Gruppe der „U21-Täter“ bei diesem Delikt gar nicht beteiligt waren, während die Kinder und

Jugendlichen als Täter mit jeweils 9 von 38 Tatverdächtigen jeweils 23,68% der Täterschaft stellten.

Gerade im Bereich der Jugendkriminalität muss es jedoch im Sinne der primären Prävention Ziel sein, Jugendliche nicht kriminell werden zu lassen oder zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt zu intervenieren, um kriminelle Karrieren zu verhindern. Dazu sind die Kreispolizeibehörden bereits seit Jahren gemeinsam mit anderen Verantwortungsträgern in speziellen Projekten für die Zielgruppe jugendlicher Intensivtäter aktiv. Die Initiative „Kurve kriegen“ des MIK NRW hat zum Ziel, gefährdete Kinder und Jugendliche möglichst frühzeitig vor einem dauerhaften Abgleiten in die Kriminalität zu bewahren.

Mit Stand vom 26.02.2013 befinden sich für das PP Dortmund insgesamt 26 jugendliche Teilnehmer im Alter zwischen 9 und 15 Jahren in dem Projekt. Zur Umsetzung der Projektziele wurde ein Baukasten von bislang 69 verschiedenen Maßnahmen zur systemischen Unterstützung der jeweils betroffenen Familien zusammengestellt.

1.10 Zahl der Drogentoten auf Tiefstand

Die polizeiliche Statistik weist für den Bereich des PP Dortmund für das Jahr 2012 fünf Personen aus, deren Ableben Folge von Drogenmissbrauch ist. Drei Personen waren in Dortmund wohnhaft, eine in Castrop-Rauxel. Der fünfte Tote war ohne festen Wohnsitz, hielt sich aber unangemeldet im Stadtgebiet Dortmund auf. Die Zahl der Drogentoten von fünf bedeutet den niedrigsten Stand seit jeher. In den Jahren zuvor waren noch erheblich mehr Tote zu beklagen - 12 in 2011, 11 in 2010 und 14 in 2009. Seitens der Polizei wird dieser Tiefstand auf die verbesserte medizinische Versorgung und Substituierung Drogenabhängiger zurückgeführt.

Auch wenn die Zahl der Drogentoten im Jahr 2012 erfreulich niedrig ausgefallen ist, ist dennoch festzustellen, dass drei der Toten Bezüge zur Dortmunder Nordstadt hatten. Dementsprechend wird dieser Bereich auch zukünftig ein wesentlicher Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit in Dortmund sein. Dieses wird unter anderem dadurch deutlich, dass die Drogenkriminalität in der Dortmunder Nordstadt als einer

der Schwerpunkte in das Sicherheitsprogramm des PP Dortmund für die nächsten Jahre aufgenommen wurde.

Darüber hinaus hat sich die Polizei Dortmund der Drogenkriminalität in der Nordstadt auch durch organisatorische Maßnahmen angenommen. Die Drogenkriminalität wird seit der Neuorganisation zum 01.11.2011 zentralisiert in einem Kriminalkommissariat bearbeitet, um kriminelle Strukturen besser erkennen und zeitnah bekämpfen zu können.

2. Auffällige Entwicklungen

Im Folgenden werden ausgewählte Delikte der PKS dargestellt, die gegenüber dem Vorjahr signifikante Abweichungen aufweisen. Für einige Deliktsbereiche sind die Veränderungen erklärbar, in anderen Bereichen, die nicht immer im Einflussbereich der Polizei liegen, sind die Erklärungsansätze z.B. in verbesserten technischen Sicherungseinrichtungen oder auch in der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung zu suchen.

Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte (Schlüsselzahl 212000):

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	96	47,92	70	27,14	-26	-27,08
Stadt Dortmund	94	46,81	67	26,87	-27	-28,72
Stadt Lünen	2	100,00	3	33,33	1	50,00

Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen (Schlüsselzahl 222100):

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	1.609	70,11	1.322	69,44	-287	-17,84
Stadt Dortmund	1.492	69,84	1.215	68,89	-277	-18,57
Stadt Lünen	117	73,50	107	75,70	-10	-8,55

Diebstahl von Kraftwagen (Schlüsselzahl *..100):

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	354	18,36	309	14,89	-45	-12,71
Stadt Dortmund	324	17,59	284	14,79	-40	-12,35
Stadt Lünen	30	26,67	25	16,00	-5	-16,67

Diebstahl von Mopeds/Krafträdern (Schlüsselzahl *..200):

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	495	17,17	374	8,82	-121	-24,44
Stadt Dortmund	446	18,16	334	8,98	-112	-25,11
Stadt Lünen	49	8,16	40	7,50	-9	-18,37

Fahrraddiebstahl (Schlüsselzahl *..399):

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	2.778	6,78	3.123	6,95	345	12,42
Stadt Dortmund	2.102	7,18	2.531	7,11	429	20,41
Stadt Lünen	686	5,54	592	6,25	-94	-13,70

Beförderungerschleichung (Schlüsselzahl 515001):

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	7.857	99,24	10.398	99,50	2.541	32,34
Stadt Dortmund	7.768	99,27	10.203	99,49	2.435	31,35
Stadt Lünen	89	96,63	195	100,00	106	119,10

Bereits im Jahr 2011 war gegenüber 2010 ein massiver Fallzahlenanstieg von 4.827 um +62,77% auf 7.857 zu verzeichnen (Dortmund: von 4.752 um +63,47% auf 7.768, Lünen: von 75 um +18,67% auf 89). Es handelt sich bei der Beförderungerschleichung um ein typisches Kontrolldelikt. Für den weiteren sprunghaften Anstieg ist die erneut zugenommene Kontrolldichte und ein zunehmend

stringentes Anzeigeverhalten der Verkehrsbetriebe ursächlich. So erhöhte sich allein die Zahl der durch die Bundespolizei verfolgten Delikte im Bereich des PP Dortmund von 935 im Jahr 2010 über 2.413 Delikte in 2011 auf 3.327 Taten im Jahr 2012.

Tankbetrug (Schlüsselzahl 511201):

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	813	39,48	1.111	35,91	298	36,65
Stadt Dortmund	790	39,37	1.066	35,74	276	34,94
Stadt Lünen	23	43,48	45	40,00	22	95,65

Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)
(Schlüsselzahl 516200):

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	72	38,89	147	45,58	75	104,17
Stadt Dortmund	67	35,82	127	38,58	60	89,55
Stadt Lünen	5	80,00	20	90,00	15	300,00

Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug (Schlüsselzahl 518300):

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	175	48,00	318	26,10	143	81,71
Stadt Dortmund	170	47,65	296	26,01	126	74,12
Stadt Lünen	5	60,00	22	27,27	17	340,00

Sonstige Erpressung (Schlüsselzahl 610079):

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	57	94,74	139	38,85	82	143,86
Stadt Dortmund	52	94,23	132	40,15	80	153,85
Stadt Lünen	5	100,00	7	14,29	2	40,00

Der Anstieg der Fallzahlen in diesem Deliktsbereich ist auf sogenannte Trojaner-Verfahren („Bundespolizei-/BKA-/GVU-/GEMA-Trojaner“) zurückzuführen, also Fälle, in denen Computer mittels Schadsoftware (Ransomware/Erpressungssoftware) blockiert und die Besitzer zur Zahlung eines Geldbetrages für die vermeintliche Entsperrung des Rechners aufgefordert werden. In der Mehrzahl der Fälle sind die Täter nicht bekannt, so dass die Taten ungeklärt sind, worin die gesunkene Aufklärungsquote begründet liegt. Bei einem Vergleich des PP Dortmund mit anderen Polizeibehörden in diesem Deliktsbereich ist zu berücksichtigen, dass hinsichtlich der Erfassung der „Trojaner-Verfahren“ im Jahr 2012 unterschiedliche Auffassungen im Land bestanden. Teils, so in Dortmund, wurde die Auffassung vertreten, als Tatort gelte bei ungeklärten Taten der Wohnort des Geschädigten. Andere Behörden erfassten den Tatort als „unbekannt in NRW“, wodurch die Fälle nicht der PKS der betroffenen Behörde zugerechnet werden. Letztere Erfassungsweise beschied das LKA mittlerweile als verbindlich.

Sachbeschädigung an Kfz (Schlüsselzahl 674100):

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	2.865	13,26	3.231	14,61	366	12,77
Stadt Dortmund	2.589	12,78	2.874	14,96	285	11,01
Stadt Lünen	276	17,75	357	11,76	81	29,35

Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen (Schlüsselzahl 674300):

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	3.289	14,81	3.709	16,99	420	12,77
Stadt Dortmund	2.983	14,48	3.330	17,06	347	11,63
Stadt Lünen	306	17,97	379	16,36	73	23,86

Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz (Schlüsselzahl 726100):

	2011		2012		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	52	67,31	196	43,37	144	276,92
Stadt Dortmund	52	67,31	195	43,08	143	275,00
Stadt Lünen	0		1	100,00	1	

Der ganz überwiegende Teil dieser Deliktsgruppe entfällt auf das Mitführen oder den Einsatz pyrotechnischer Gegenstände bei oder im Zusammenhang von Fußballspielen. Bereits im Jahr 2011 lag dieser Tatzusammenhang der Mehrzahl der Sprengstoffdelikte zugrunde. Im Jahr 2012 hat der Einsatz von Pyrotechnik bei Fußballspielen zum einen stark zugenommen, zum anderen haben Polizei und Fußballvereine den Verfolgungsdruck erhöht. Die gesunkene Aufklärungsquote resultiert daraus, dass das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in der Regel in großen Menschenmengen erfolgt und die Täter nicht ermittelt werden können, gleichwohl aber ein Strafverfahren eingeleitet wird.

V Herausragende Ermittlungsverfahren und Straftaten von besonderem öffentlichen Interesse

Vermisste Frau in Werl und späterer Fund ihrer Leiche

Im April 2012 verließ eine 23-jährige Frau aus Werl spät abends ihr Elternhaus, um sich mit ihrem ein Jahr älteren, in Essen wohnhaften Freund zu treffen. Als sie nicht zurückkehrte, erstatten ihre Eltern am nächsten Morgen eine Vermisstenanzeige. Ihren Pkw fanden sie an einem Feldweg in der Nähe einer Autobahnauffahrt in Werl verlassen und unverschlossen vor. In den folgenden Monaten führten umfangreiche Ermittlungen und Suchmaßnahmen nicht zur Auffindung der jungen Frau. Die Ermittlungen ergaben, dass deren Freund am Tatabend mit einem unter falschem Namen angemieteten Pkw von Essen nach Werl gefahren war und sich dort mit der Frau getroffen hatte. Aufgrund der kriminaltechnischen Untersuchung des Pkw wird davon ausgegangen, dass der Leichnam der jungen Frau in dessen Kofferraum transportiert worden war. Im Oktober 2012 wurde dann die Leiche der Frau in einem Waldstück in Essen gefunden. Die Obduktion ergab Hinweise auf einen gewaltsamen Tod. Gegen den Freund der Frau, der die Tat leugnet, wird derzeit vor Gericht verhandelt. Das PP Dortmund ist bei vorsätzlichen Tötungsdelikten auch für den Bereich der Kreispolizeibehörde Soest zuständig (siehe auch Erläuterungen unter Punkt VI.).

Tötung dreier Kinder mit anschließender schwerer Brandstiftung

Bei den Löscharbeiten eines Wohnungsbrandes in einem Mehrfamilienhaus in Dortmund im August 2012 wurden die Leichname zweier türkischer Kinder, eines 12-jährigen Mädchens und eines 4-jährigen Jungen, aufgefunden. Der 10-jährige Bruder des Geschwisterpaares wurde schwer verletzt aus der Wohnung geborgen, verstarb aber wenig später im Krankenhaus ebenfalls. Die Ermittlungen ergaben, dass die drei Kinder vorsätzlich getötet wurden bzw. dieses versucht wurde und anschließend die Wohnung zur Verdeckung der Tat in Brand gesetzt wurde. Dringend tatverdächtig ist die 29-jährige bulgarische Lebensgefährtin des Vaters der drei Kinder. Bereits im Februar 2012 war es zu einem Brand in der damaligen Wohnung der Familie im gleichen Haus gekommen. Die Hauptverhandlung gegen die Beschuldigte findet derzeit vor dem Landgericht Dortmund statt.

Versuchter Suizid eines Familienvaters mit Tötung der Kinder

Im Oktober 2012 fuhr ein 28-jähriger Mann mit seinem Pkw, in welchem sich auch seine acht und fünf Jahre alten Kinder befanden, in der Absicht in den Dortmund-Ems-Kanal, sich und seine Kinder zu töten. Alle drei Personen wurden durch Taucher geborgen und anschließend reanimiert. Die Kinder starben jedoch später, während der Vater schwer verletzt überlebte und bislang nicht vernehmungsfähig ist. Hintergrund des sogenannten Mitnahmesuizids des Mannes waren nach den Ermittlungen Beziehungsprobleme mit seiner Lebensgefährtin, der Mutter der Kinder.

Verdacht der Tötung zweier Säuglinge durch Vernachlässigung

Im Oktober 2012 wurden in der verwahrlosten Wohnung einer offenbar psychisch kranken Frau in Lünen die sterblichen Überreste zweier nur wenige Wochen oder Monate alt gewordener Kinder gefunden. Die Mutter gab an, das eine Kind zwei Jahre zuvor, das andere zu Beginn des Jahres 2012 ohne Kenntnis ihrer Umwelt und ohne fremde Hilfe zur Welt gebracht zu haben. Ohne dass durch die rechtsmedizinischen Untersuchungen Hinweise auf die Todesursache der beiden Kinder erlangt werden konnten, besteht der Verdacht, dass die Kinder durch Vernachlässigung starben. Die Ermittlungen dauern an.

Groß angelegter Fall des Skimmings

Im Oktober 2012 wurden im REAL-Einkaufszentrum in Dortmund-Eving über 14 Tage hinweg die Daten von Kredit- und Bankkarten mittels dreier manipulierter POS-

Terminals (Online-Terminal zum bargeldlosen Bezahlen an einem Verkaufsort - „Point of Sale“) abgeschöpft. Mit den hierbei erlangten Daten erfolgten im Ausland Geldabhebungen mit einer Schadenssumme von 148.000 € bei 245 Geschädigten.

Schwere Raubüberfälle auf Juweliergeschäfte

Eine Gruppe von sechs Litauern verübte im Februar und März 2012 zwei überaus brutal ausgeführte Raubüberfälle auf zwei Juweliere in Dortmund. Einer der Juweliere wurde so schwer verletzt, dass er sein Geschäft aufgeben musste. Durch die Ermittlungen konnte weitere Raubüberfälle der Bande geklärt werden, so in Wuppertal und Hamm.

Gewerbsmäßiger Betrug mit „Schrottimmobilien“

Eine Gruppe von drei Haupttätern veräußerte nicht werthaltige Immobilien („Schrottimmobilien“) an finanzschwache oder Kredit suchende Personen mit zumeist schlechter Bonität. Bei finanzierenden Banken wurden überhöhte Darlehen durch gefälschte Bonitäts- und Objektunterlagen erschwindelt. Insgesamt wurden 467 Immobilien mit einem Gesamtfinanzierungsvolumen von ca. 58 Mio. Euro an fast ebenso viele Erwerber veräußert, wobei der Großteil der Finanzierungen platzte.

Hoher Schaden durch betrügerischen Investmentfonds

Ein Geschäftsmann gründete 2005 in Hamm einen Fonds zwecks Errichtung eines Hotels in Dubai im Volumen von 143 Mio. Euro. Knapp 1.000 Anleger beteiligten sich an dem Fonds. Zu einer nennenswerten Bautätigkeit kam es nie. Der Fonds wurde 2007 geschlossen, die Anleger verloren ihr Kapital. Gegen den Beschuldigten und mehrere Mittäter wurde Haftbefehl erlassen, jedoch entzogen sich diese der Festnahme durch Flucht nach Dubai. Dort wurde der Haupttäter zwar festgenommen, jedoch bisher nicht ausgeliefert. Das PP Dortmund ist bei Wirtschaftsstraftaten auch für den Bereich der Kreispolizeibehörde Hamm zuständig (siehe auch Erläuterungen unter Punkt VI.).

Serie von Kellereinbrüchen geklärt

Ende März 2012 wurde ein 32-jähriger Serientäter festgenommen, dem 138 Kellereinbrüche in den Bereichen Hainallee, Kaiserstraßenviertel und Gerichtsviertel in Dortmund im Zeitraum von Januar bis März 2012 nachzuweisen sind. Gegen den Mann wurde ein Untersuchungshaftbefehl erwirkt.

Gynäkologe filmte heimlich seine Patientinnen

Die Auszubildende eines in Dortmund praktizierenden Gynäkologen trat im Mai 2012 mit dem Verdacht an die Behörden heran, dass der Mediziner heimlich und ohne medizinisches Erfordernis im Rahmen gynäkologischer Untersuchungen Bildaufnahmen fertigte. Durch die Durchsuchung der Praxis- und Privaträume des Arztes und die weiteren Ermittlungen fand sich der Verdacht bestätigt. Der Mann filmte und fotografierte mittels versteckter Kameras mindestens seit 2008 den Genitalbereich seiner Patientinnen. Obwohl sich die Identifizierung der Geschädigten schwierig gestaltete, konnten mit Stand Ende 2012 ca. 110 geschädigte Frauen ermittelt werden. Dem Mediziner wurde die Approbation entzogen, die Praxis wurde geschlossen und später von einer anderen Fachärztin übernommen. Die Ermittlungen gegen den Mann dauern an. Die Taten sind juristisch als „Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen“ zu qualifizieren, fließen aber erst in die PKS des Jahres 2013 ein.

VI Daten, Zahlen, Fakten - Strukturdaten und Kriminalitätslage im Detail

1. Das Polizeipräsidium Dortmund in Zahlen

Der Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Dortmund umfasst sowohl die kreisfreie Stadt Dortmund mit einer Fläche von 280,7 km² als auch die Stadt Lünen, die eine Fläche von 59,2 km² umfasst und auf kommunaler Ebene dem Kreis Unna angehört. Der Gesamtbereich des PP Dortmund erstreckt sich somit über ca. 340 km². Die Einwohnerzahl beträgt rund 670.000 (Dortmund ca. 580.000, Lünen ca. 90.000). Die Arbeitslosenquote beträgt in Dortmund ca. 13%, in Lünen ca. 12%. Der Ausländeranteil in Dortmund beläuft sich auf ca. 13%, in auf Lünen ca. 10%.

Das Polizeipräsidium Dortmund ist zudem für die polizeilichen Aufgaben auf den Bundesautobahnen und autobahnähnlich ausgebauten Bundes- und Landstraßen im Regierungsbezirk Arnsberg zuständig, einem Streckennetz von ca. 520 km Länge mit 130 Autobahnkreuzen und Anschlussstellen sowie 108 Rast- und Parkplätzen.

Über den originären Zuständigkeitsbereich der Stadtgebiete Dortmund und Lünen hinaus ist das Polizeipräsidium Dortmund als Kriminalhauptstelle für bestimmte Delikte der Schwerstkriminalität auch in den Bezirken der Kreispolizeibehörden Hamm, Hochsauerlandkreis, Soest und Unna zuständig, nämlich für vorsätzliche Tötungen, Bildung krimineller Vereinigungen, illegale Herstellung von Betäubungsmitteln, Organisierte Kriminalität, herausragende Erpressungen, Wirtschaftsstraftaten sowie Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr, ferner für die Bekämpfung und Verfolgung politisch motivierter Kriminalität.

Des weiteren ist das Polizeipräsidium Dortmund bei Geiselnahmen und Entführungen, sofern Täter bei Bekanntwerden der Tat Personen in ihrer Gewalt haben, ferner für Amoklagen, größere Gefahren- und Schadenslagen, herausragende Anschläge sowie besonders schwere und gemeingefährliche Straftaten für den gesamten Regierungsbezirk Arnsberg zuständig.

Schließlich obliegt dem Polizeipräsidium Dortmund als einer von vier Polizeibehörden in NRW die Zuständigkeit für den Personenschutz für einen Bereich, der über den Regierungsbezirk Arnsberg weit hinausgeht.

Dem Polizeipräsidium Dortmund stehen für seine Aufgabenerfüllung rund 2.200 Polizeivollzugsbeamte sowie ca. 290 Verwaltungsbeamte und Regierungsbeschäftigte zur Verfügung.

2. Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik

2.1 Aufgaben, Bedeutung und Inhalt

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Im Einzelnen dient die Polizeiliche Kriminalstatistik der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologischsoziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden in Monatszeiträumen die von der Polizei bearbeiteten Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen erfasst. Straftaten nach Ländergesetzen des Nebenstrafrechts werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik,

mit Ausnahme der Datenschutz- und etwaiger Versammlungsgesetze, nicht erfasst, ferner nicht Staatsschutz- und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden. Antragsdelikte werden auch dann statistisch erfasst, wenn der Strafantrag nicht gestellt oder zurückgezogen wurde.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird als Ausgangsstatistik geführt, das heißt, die bekannt gewordenen Straftaten werden nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Aktenabgabe an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfasst. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz wegen unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte nicht vergleichbar.

Die Aussagekraft der Polizeilichen Kriminalstatistik wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes dürfte von der Art des Delikts abhängen und sich unter dem Einfluss variabler Faktoren (z. B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Verbrechensbekämpfung) im Zeitablauf ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden. Durch Rechtsänderungen kann die Vergleichbarkeit der Polizeilichen Kriminalstatistik in bestimmten Deliktsbereichen erheblich beeinträchtigt werden. Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet also kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine, je nach Deliktsart, mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität.

Dennoch ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein unentbehrliches Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Straftaten sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität für die vorangehend umschriebenen Zielsetzungen zu gewinnen.

2.2 Kriminalitätsquotienten

Kriminalitätsquotienten sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus ($HZ = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$).

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum ($AQ = \text{aufgeklärte Fälle} \times 100 / \text{bekannt gewordene Fälle}$).

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren ($TVBZ = \text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}$).

Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (MTVBZ)

ist die Anzahl der mehrfach ermittelten Tatverdächtigen (Tatverdächtige mit 5 oder mehr Straftaten in einem Berichtsjahr), errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren ($MTVBZ = \text{Anzahl der Mehrfachtatverdächtigen ab 8 Jahren} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}$).

Opferbelastungszahl (OBZ)

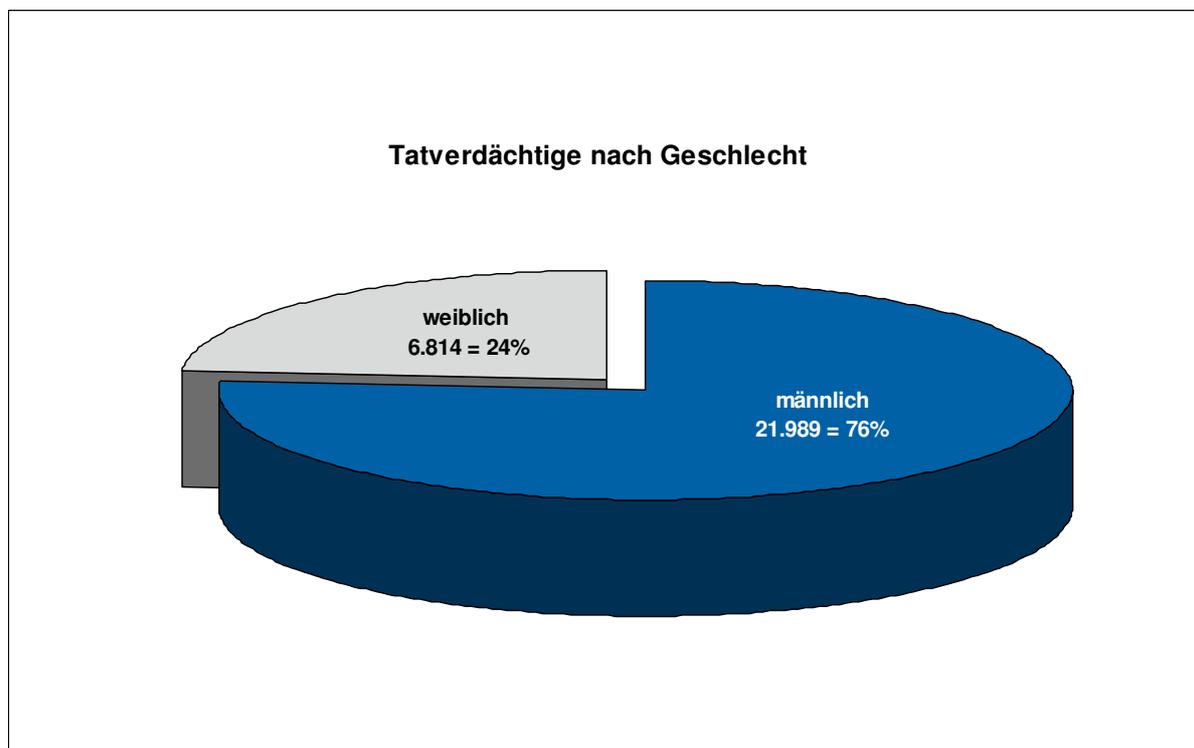
ist die Anzahl der erfassten Opfer errechnet auf 100.000 des entsprechenden Bevölkerungsanteils ($OBZ = \text{Anzahl der Opfer} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$). Hier ist zu

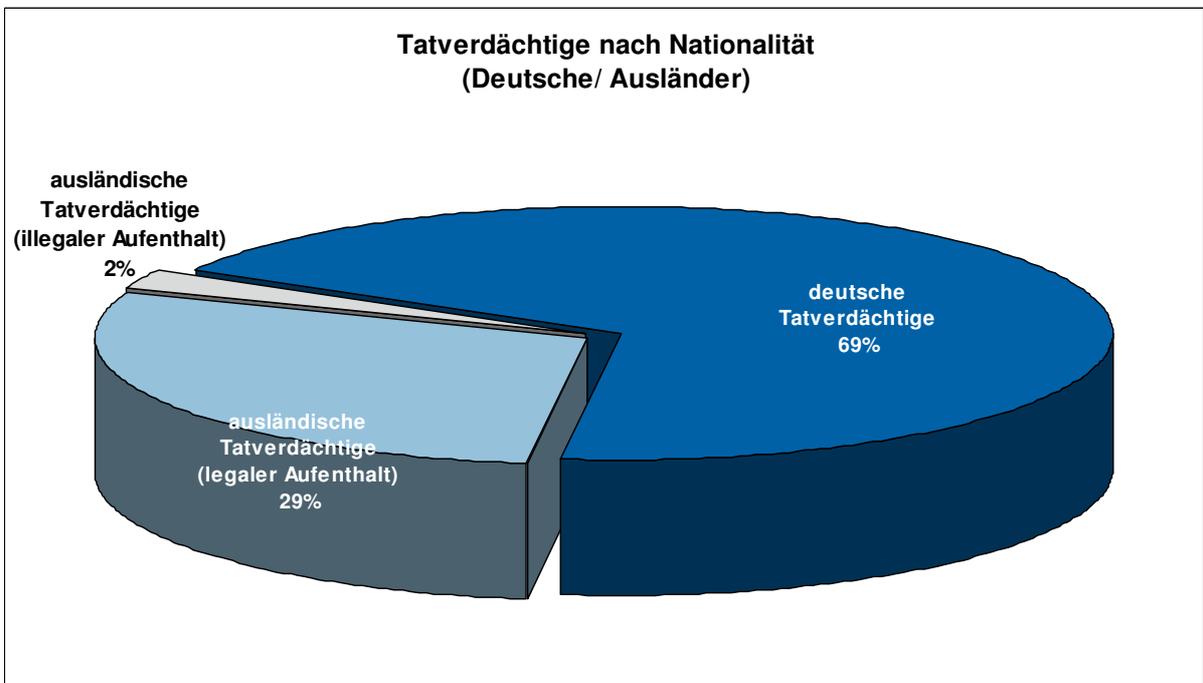
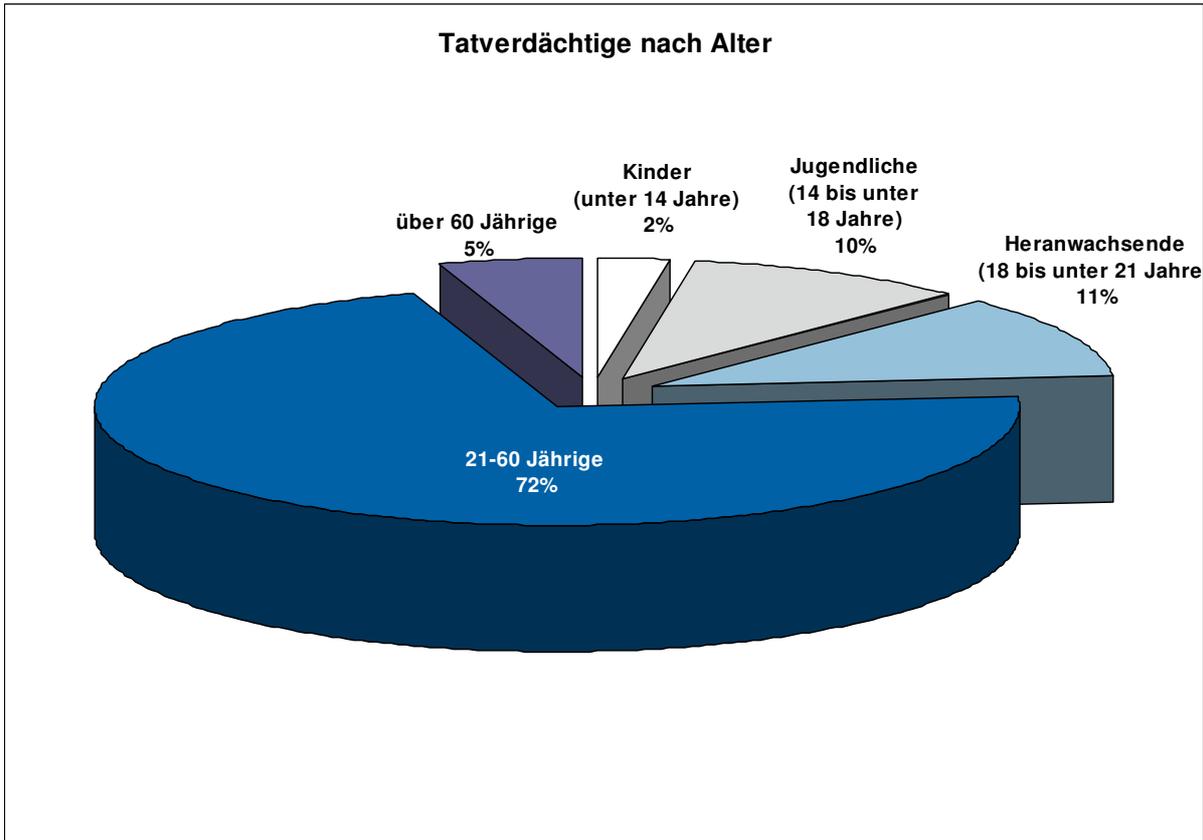
berücksichtigen, dass Angaben über Opfer und zur Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung in der PKS nur bei bestimmten Straftaten(-gruppen) erfasst werden.

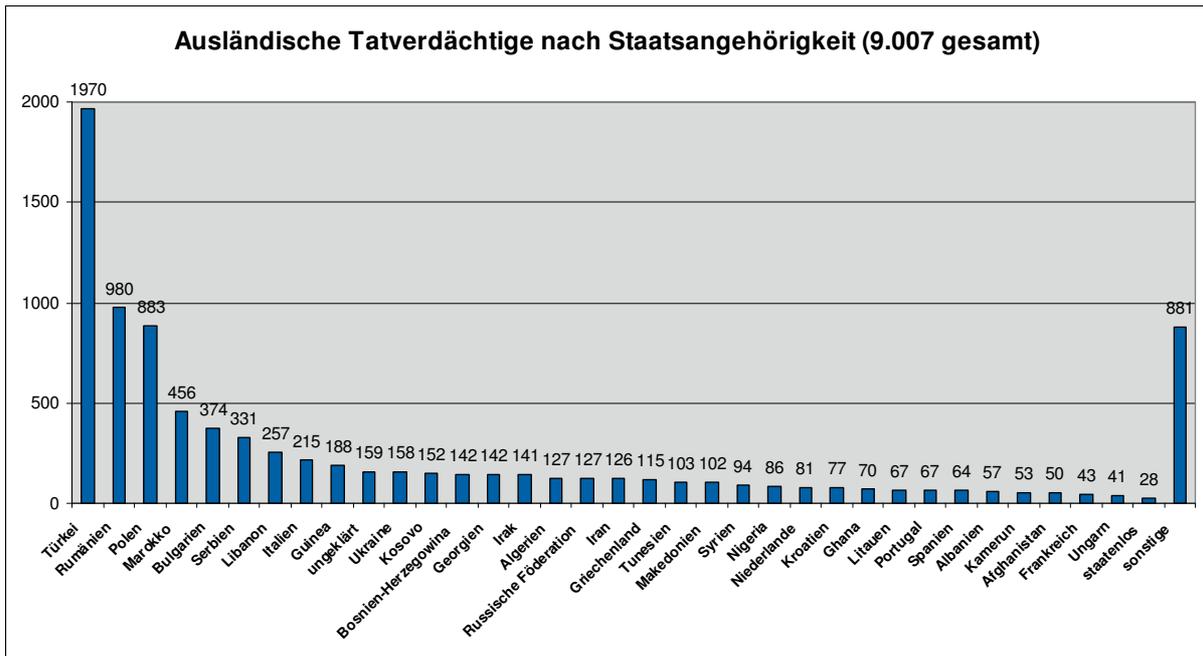
	PP Dortmund gesamt			Stadt Dortmund			Stadt Lünen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Straftaten insgesamt	80.123	87.608	88.215	73.115	80.086	80.851	7.008	7.522	7.364
TV > 8 Jahre	27.688	28.612	28.783	25.367	26.453	26.618	2.546	2.468	2.556
Mehrfachtäter	1.195	1.525	1.571	1.125	1.434	1.446	55	64	84
Opfer	12.133	13.370	13.097	11.005	12.265	11.984	1.128	1.105	1.113
HZ	11.975	13.115	13.206	12.578	13.797	13.917	7.983	8.594	8.458
AQ	48,04	48,92	50,14	48,66	49,37	50,84	41,62	44,15	42,52
TVBZ	4.433	4.586	4.610	4.675	4.880	4.903	3.105	3.015	3.135
MTVBZ	191	244	252	207	265	266	67	78	103
OBZ	1.813	2.002	1.961	1.893	2.113	2.063	1.285	1.262	1.278

3. Tatverdächtigen- und Opferstrukturen

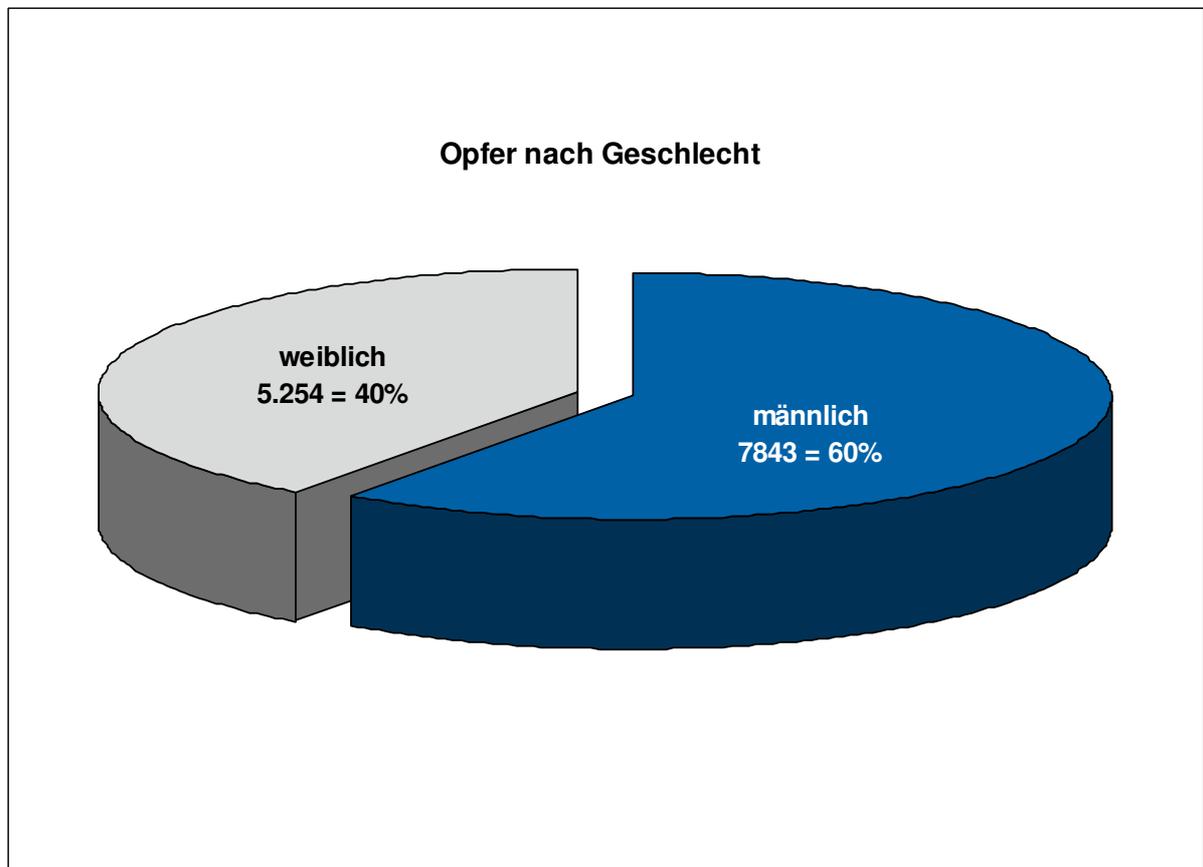
3.1 Tatverdächtige

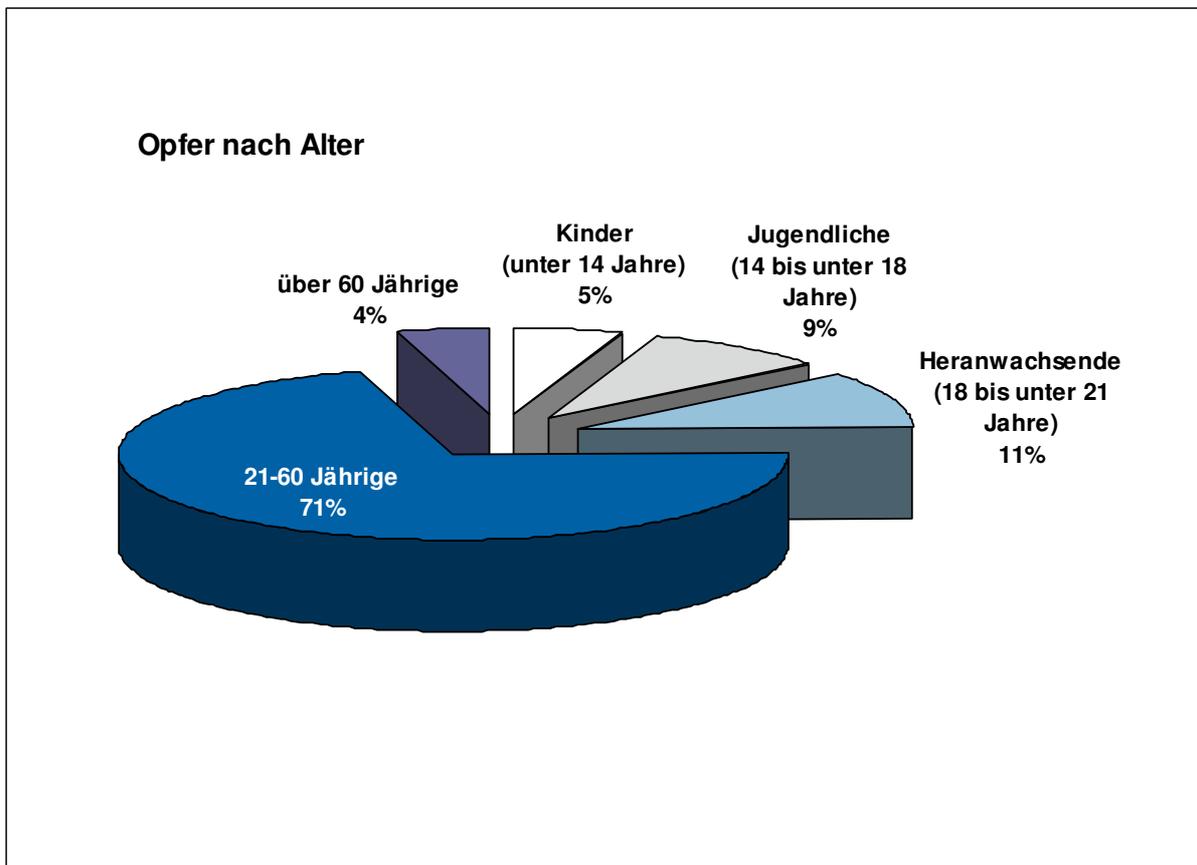






3.2 Opfer





4. Die einzelnen Deliktgruppen und Delikte

Auf den nachfolgenden Doppelseiten finden sich die Fallzahlen, die Zu- bzw. Abnahme der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr sowie die Aufklärungsquoten zu den Delikthauptgruppen sowie ausgewählten Deliktsbereichen und Delikten, und zwar für die Jahre 2009 bis 2012. Die Zahlen werden zum einen für den Gesamtbereich des PP Dortmund ausgewiesen, ferner getrennt für die Stadtgebiete Dortmund und Lünen.

Straftaten Bereich PP Dortmund (Stadtgebiete Dortmund und Lünen)				
Delikte (Auszug aus der PKS-Tabelle 111)				
.....	Straftaten insgesamt			
000000	Straftaten gegen das Leben			
010000	Mord § 211 StGB			
020010	Totschlag § 212 StGB			
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung			
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB			
111400	Sonstige Straftaten gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB			
112000	Sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und Abs. 5 StGB			
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB			
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB			
140010	Ausübung der verbotenen Prostitution § 184e StGB			
142000	Zuhälterei gem. § 181a StGB			
143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie gem. § 184b Abs. 2 und 4 StGB			
143400	Verbreitung von Kinderpornografie gem. § 184b Abs. 1 StGB			
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit			
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB			
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen)			
211200	Raubüberfälle auf Postfilialen und -agenturen			
212100	Raubüberfälle auf Spielhallen			
212200	Raubüberfälle auf Tankstellen			
213100	Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten			
214100	Beraubung von Taxifahrern			
216000	Handtaschenraub			
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen			
220000	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB			
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB			
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen			
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b u.a. StGB			
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung §§ 237, 238, 239, 240, 241 StGB			
232200	Nötigung § 240 StGB			
232300	Bedrohung § 241 StGB			
232400	Nachstellung (Stalking) § 238 StGB			
3.....	Diebstahl insgesamt (Summe 3..... und 4.....)			
3.....	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB			
4.....	Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB:			
*..100	Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100 und 4..100)			
*..200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (Summe 3..200 und 4..200)			
*..300	Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)			
*..500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (Summe 3..500 und 4..500)			
*10.00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen (Summe 311.00, 411.00, 312.00 u.a.)			
*15.00	Diebstahl in/aus Hotel, Gaststätten und Kantinen (Summe 316.00, 416.00, 317.00, 417.00 u.a.)			
*18.00	Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00)			
*25.00	Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen u.a. (Summe 325.00, 425.00 u.a.)			
*26.00	Ladendiebstahl (Summe 326.00, 426.00)			
*35.00	Diebstahl in/aus Wohnungen (Summe 335.00, 435.00)			
435.00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB			
436.00	Tageswohnungseinbruch			
*40.00	Diebstahl in/aus Boden-/Kellerräumen, Waschküchen (Summe 340.00, 440.00)			
*45.00	Diebstahl in/aus Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen (Summe 345.00, 445.00)			
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Summe 350.00, 450.00)			
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt (Summe 390.00, 490.00)			
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte			
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB			
511000	Waren- und Warenkreditbetrug			
511201	Tankbetrug			
515001	Beförderungserschleichung			
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel			
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)			
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN			
518300	Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug			
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld §§ 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB			

2009				
Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr	Zu-/Abnahme in %	Aufklärungsquote in %	
77.644	-1.515	-1,91	50,08	
16	0	0,00	93,75	
4	4		75,00	
9	-4	-30,77	100,00	
385	-74	-16,12	74,55	
45	15	50,00	93,33	
27	7	35,00	100,00	
81	1	1,25	71,60	
75	-28	-27,18	70,67	
62	-1	-1,59	38,71	
2	1	100,00	100,00	
9	-6	-40,00	88,89	
28	-17	-37,78	96,43	
35	1	2,94	88,57	
9.827	-564	-5,43	81,17	
864	0	0,00	44,44	
10	6	150,00	90,00	
0	-2	-100,00	0,00	
28	10	55,56	25,00	
14	-4	-22,22	14,29	
7	5	250,00	14,29	
3	0	0,00	33,33	
82	-11	-11,83	29,27	
436	-22	-4,80	42,20	
6.488	-384	-5,99	84,20	
2.236	-132	-5,97	77,82	
1.344	51	3,94	71,06	
2.475	-180	-6,78	86,06	
2.437	-177	-6,77	86,21	
598	-15	-2,45	81,61	
1.375	-169	-10,95	87,56	
397	1	0,25	88,16	
33.761	-1.297	-3,70	27,23	
17.638	893	5,33	42,31	
16.123	-2.190	-11,96	10,74	
341	-35	-9,31	43,99	
445	-198	-30,79	18,43	
2.357	71	3,11	8,49	
3.208	512	18,99	5,52	
1.282	-350	-21,45	15,29	
946	-39	-3,96	9,83	
904	-40	-4,24	9,40	
7.559	613	8,83	79,63	
6.284	643	11,40	92,81	
2.931	-155	-5,02	22,55	
2.120	-127	-5,65	12,83	
1.033	-31	-2,91	12,49	
1.460	-189	-11,46	6,78	
351	-86	-19,68	13,11	
6.602	-1.194	-15,32	6,74	
2.666	605	29,35	4,73	
15.030	692	4,83	83,81	
13.122	500	3,96	86,50	
3.664	605	19,78	81,14	
701	-11	-1,54	42,80	
5.641	95	1,71	99,36	
552	-3	-0,54	29,89	
94	-34	-26,56	28,72	
331	63	23,51	28,40	
132	-26	-16,46	59,09	
4	-12	-75,00	100,00	

2010				
Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr	Zu-/Abnahme in %	Aufklärungsquote in %	
80.123	2.479	3,19	48,04	
24	8	50,00	91,67	
5	1	25,00	100,00	
17	8	88,89	94,12	
352	-33	-8,57	73,01	
68	23	51,11	80,88	
49	22	81,48	83,67	
59	-22	-27,16	71,19	
72	-3	-4,00	73,61	
67	5	8,06	52,24	
0	-2	-100,00	0,00	
10	1	11,11	80,00	
19	-9	-32,14	89,47	
23	-12	-34,29	82,61	
9.901	74	0,75	78,15	
1.213	349	40,39	43,36	
8	-2	-20,00	62,50	
2	2		50,00	
54	26	92,86	16,67	
10	-4	-28,57	20,00	
5	-2	-28,57	20,00	
10	7	73,33	30,00	
102	20	24,39	29,41	
688	252	57,80	41,86	
6.467	-21	-0,32	82,50	
2.201	-35	-1,57	77,33	
1.329	-15	-1,12	70,88	
2.221	-254	-10,26	84,51	
2.191	-246	-10,09	84,48	
550	-48	-8,03	76,36	
1.227	-148	-10,76	87,53	
360	-37	-9,32	85,83	
38.171	4.410	13,06	27,27	
20.259	2.621	14,86	42,43	
17.912	1.789	11,10	10,13	
388	47	13,78	14,69	
588	143	32,13	10,03	
2.578	221	9,38	7,56	
4.229	1.021	31,83	5,82	
1.430	148	11,54	17,97	
969	23	2,43	14,86	
915	11	1,22	11,37	
8.781	1.222	16,17	79,89	
7.298	1.014	16,14	92,98	
3.147	216	7,37	20,46	
2.307	187	8,82	9,49	
1.185	152	14,71	8,52	
2.030	570	39,04	11,28	
550	199	56,70	11,64	
6.902	300	4,54	4,84	
3.579	913	34,25	8,72	
14.290	-740	-4,92	78,50	
12.163	-959	-7,31	81,35	
2.970	-694	-18,94	73,50	
742	41	5,85	39,49	
4.827	-814	-14,43	98,74	
679	127	23,01	34,76	
128	34	36,17	32,81	
343	12	3,63	33,53	
186	54	40,91	55,38	
14	10	250,00	100,00	

2011				
Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr	Zu-/Abnahme in %	Aufklärungsquote in %	
87.608	7.485	9,34	48,92	
25	1	4,17	96,00	
7	2	40,00	100,00	
17	0	0,00	94,12	
554	202	57,39	83,21	
79	11	16,18	81,01	
47	-2	-4,08	87,23	
79	20	33,90	68,35	
87	15	20,83	83,91	
61	-6	-8,96	59,02	
167	167		100,00	
14	4	40,00	78,57	
23	4	21,05	86,96	
14	-9	-39,13	78,57	
10.359	458	4,63	79,40	
1.018	-195	-16,08	42,44	
3	-5	-62,50	100,00	
2	0	0,00	0,00	
32	-22	-40,74	59,38	
7	-3	-30,00	14,29	
4	-1	-20,00	25,00	
1	-9	-90,00	100,00	
104	2	1,96	23,08	
556	-132	-19,19	37,95	
6.939	472	7,30	82,85	
2.424	223	10,13	75,78	
1.609	280	21,07	70,11	
2.402	181	8,15	85,10	
2.380	189	8,63	85,13	
576	26	4,73	76,22	
1.396	169	13,77	88,32	
351	-9	-2,50	87,18	
42.005	3.834	10,04	24,76	
20.994	735	3,63	38,93	
21.011	3.099	17,30	10,60	
354	-34	-8,76	18,36	
495	-93	-15,82	17,17	

600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)
610000	Erpressung § 253 StGB
621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte
623000	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB
674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311
674100	Sachbeschädigung an Kfz
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gem. § 202a, 202b, 202c StGB
700000	Strafrechtliche Nebengesetze
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz
726300	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz
730000	Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)
731000	Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)
731100	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Heroin
731200	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Kokain einschl. Crack
731400	Allg. Verst. mit Amphetamin/Methamph. / Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form
731500	Allg. Verst. mit Amphetamin/Methamph. / Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecstasy)
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen
731900	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit sonstigen Betäubungsmitteln
732000	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG
733000	Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln gem. § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)
891000	Rauschgiftkriminalität
892000	Gewaltkriminalität
893000	Wirtschaftskriminalität
897000	Computerkriminalität
898000	Umweltkriminalität
899000	Straßenkriminalität
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti -insgesamt-

15.054	-798	-5.03	39,22
46	-10	-17,86	71,74
45	-4	-8,16	53,33
832	-161	-16,21	8,89
3.664	-40	-1,08	15,86
3.504	193	5,83	18,95
1.744	-127	-6,79	17,32
29	-1	-3,33	34,48
3.571	526	17,27	81,49
13	-1	-7,14	38,46
190	-18	-8,65	97,37
2	-1	-33,33	100,00
2.041	104	5,37	89,81
1.564	77	5,18	92,52
209	27	14,84	97,61
111	-17	-13,28	86,49
128	22	20,75	96,09
19	-6	-24,00	100,00
1.011	64	6,76	92,48
85	-13	-13,27	81,18
333	-31	-8,52	79,88
17	4	30,77	88,24
2.052	94	4,80	89,57
3.159	-119	-3,63	68,98
593	262	79,15	94,44
529	60	12,79	34,59
125	65	108,33	72,80
23.074	-815	-3,41	15,36

13.794	-1.260	-8,37	41,45
58	12	26,08	75,86
349			99,14
52	7	15,56	78,85
337	-495	-59,50	15,73
3.330	-334	-9,12	20,33
3.410	-94	-2,68	14,31
1.629	-115	-6,59	10,74
58	29	100,00	20,69
3.591	20	0,56	87,25
13	0	0,00	69,23
172	-18	-9,47	94,19
1	-1	-50,00	0,00
2.068	27	1,32	89,22
1.563	-1	-0,06	89,84
203	-6	-2,87	95,57
89	-22	-19,82	96,63
139	11	8,59	97,12
14	-5	-26,32	100,00
1.029	18	1,78	87,07
86	1	1,18	84,88
325	-8	-2,40	85,54
31	14	82,35	100,00
2.083	31	1,51	88,96
3.504	345	10,92	65,75
528	-65	-10,96	95,45
646	117	22,12	30,80
92	-33	-26,40	63,04
24.630	1.556	6,74	14,57

12.822	-972	-7,05	41,81
64	6	10,34	92,19
417	68	19,48	98,32
118	66	126,92	17,80
258	-79	-23,44	13,18
2.865	-465	-13,96	13,26
3.289	-121	-3,55	14,81
1.630	1	0,06	13,68
47	-11	-18,97	31,91
3.957	366	10,19	90,90
52	39	300,00	67,31
209	37	21,51	92,34
3	2	200,00	100,00
2.501	433	20,94	90,48
1.924	361	23,10	91,11
185	-18	-8,87	97,84
145	56	62,92	82,07
190	51	36,69	96,32
10	-4	-28,57	100,00
1.284	255	24,78	90,58
110	24	27,91	88,18
413	88	27,08	87,65
24	-7	-22,58	91,67
2.516	433	20,79	90,18
3.546	42	1,20	66,47
531	3	0,57	91,71
634	-12	-1,86	22,24
111	19	20,65	54,05
25.673	1.043	4,23	13,30
2.048			13,28

13.194	372	2,90	42,24
142	78	121,88	40,14
413	-4	-0,96	97,34
72	-46	-38,98	33,33
123	-135	-52,33	16,26
3.231	366	12,77	14,61
3.709	420	12,77	16,99
1.402	-228	-13,99	10,49
80	33	70,21	27,50
4.168	211	5,33	87,12
196	144	276,92	43,37
204	-5	-2,39	95,10
3	0	0,00	66,67
2.421	-80	-3,20	91,95
1.842	-82	-4,26	93,27
121	-64	-34,59	96,69
178	33	22,76	82,02
154	-36	-18,95	99,35
16	6	60,00	100,00
1.220	-64	-4,98	93,93
153	43	39,09	91,50
392	-21	-5,08	87,76
25	1	4,17	84,00
2.436	-80	-3,18	91,75
3.317	-229	-6,46	67,23
907	376	70,81	91,62
710	76	11,99	17,04
99	-12	-10,81	59,60
23.569	-2.104	-8,20	13,78
1.749	-299	-14,60	12,12

Bemerkungen:

zu *50.00 - Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

Bis zum Jahr 2011 wurden Diebstähle in/aus Kfz gesondert von den Diebstählen an Kfz erfasst. Ab der PKS des Jahres 2012 wurde diese Unterscheidung aufgegeben und alle Delikte werden nun unter der genannten Schlüsselzahl *50.00 erfasst. Soll das Jahr 2012 mit den Vorjahren verglichen werden, sind für die Vorjahre die Werte zu addieren. Es ergibt sich dann folgendes Bild:

*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Summe 350.00, 450.00)
--------	---

8.200	-1.303	-13,71	6,02
-------	--------	--------	------

8.564	364	4,44	4,81
-------	-----	------	------

9.879	1.315	15,35	4,36
-------	-------	-------	------

8.342	-1.537	-15,56	6,13
-------	--------	--------	------

zu 621021 - Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte

Die Schlüsselzahl wurde erst mit der PKS des Jahres 2010 eingeführt. Bis 2009 wurden diese Delikte unter der Obergruppe "Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte" (621020) erfasst.

zu **Summenschlüsseln**

Erfäuterungen zu den Summenschlüsseln "Rauschgift-, Gewalt-, Wirtschafts-, Computer-, Umwelt- und Straßenkriminalität" sowie "Sachbeschädigung durch Graffiti -insgesamt-" siehe Folgeseiten

Der Summenschlüssel "Sachbeschädigung durch Graffiti -insgesamt-" wurde erst mit der PKS des Jahres 2011 eingeführt.

Straftaten Stadtgebiet Dortmund			
Delikte (Auszug aus der PKS-Tabelle 111)			
.....	Straftaten insgesamt		
000000	Straftaten gegen das Leben		
010000	Mord § 211 StGB		
020010	Totschlag § 212 StGB		
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB		
111400	Sonstige Straftaten gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB		
112000	Sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und Abs. 5 StGB		
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB		
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB		
140010	Ausübung der verbotenen Prostitution § 184e StGB		
142000	Zuhälterei gem. § 181a StGB		
143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie gem. § 184b Abs. 2 und 4 StGB		
143400	Verbreitung von Kinderpornografie gem. § 184b Abs. 1 StGB		
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit		
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB		
211100	Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen)		
211200	Raubüberfälle auf Postfilialen und -agenturen		
212100	Raubüberfälle auf Spielhallen		
212200	Raubüberfälle auf Tankstellen		
213100	Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten		
214100	Beraubung von Taxifahrern		
216000	Handtaschenraub		
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen		
220000	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB		
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB		
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen		
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b u.a. StGB		
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung §§ 237, 238, 239, 240, 241 StGB		
232200	Nötigung § 240 StGB		
232300	Bedrohung § 241 StGB		
232400	Nachstellung (Stalking) § 238 StGB		
3.....	Diebstahl insgesamt (Summe 3..... und 4.....)		
3.....	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB		
4.....	Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB:		
*..100	Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100 und 4..100)		
*..200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (Summe 3..200 und 4..200)		
*..300	Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)		
*..500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (Summe 3..500 und 4..500)		
*10.00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen (Summe 311.00, 411.00, 312.00 u.a.)		
*15.00	Diebstahl in/aus Hotel, Gaststätten und Kantinen (Summe 316.00, 416.00, 317.00, 417.00 u.a.)		
*18.00	Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00)		
*25.00	Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen u.a. (Summe 325.00, 425.00 u.a.)		
*26.00	Ladendiebstahl (Summe 326.00, 426.00)		
*35.00	Diebstahl in/aus Wohnungen (Summe 335.00, 435.00)		
435.00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB		
436.00	Tageswohnungseinbruch		
*40.00	Diebstahl in/aus Boden-/Kellerräumen, Waschküchen (Summe 340.00, 440.00)		
*45.00	Diebstahl in/aus Neubauten, Rohbauten, Bauwägen und Baustellen (Summe 345.00, 445.00)		
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Summe 350.00, 450.00)		
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt (Summe 390.00, 490.00)		
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte		
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB		
511000	Waren- und Warenkreditbetrug		
511201	Tankbetrug		
515001	Beförderungserschleichung		
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbbarer Zahlungsmittel		
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)		
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN		
518300	Kontoeröffnungs- und Überweisungs betrug		
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld §§ 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB		

2009			
Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr	Zu-/Abnahme in %	Aufklärungsquote in %
70.785	-725	-1,01	50,59
16	2	14,29	93,75
4	4		75,00
9	-3	-25,00	100,00
341	-68	-16,63	73,31
37	9	32,14	91,89
21	2	10,53	100,00
74	1	1,37	70,27
66	-27	-29,03	68,18
54	0	0,00	38,89
2	1	100,00	100,00
9	-6	-40,00	88,89
25	-13	-34,21	96,00
33	3	10,00	87,88
8.834	-550	-5,86	80,98
803	-9	-1,11	45,83
10	6	150,00	90,00
0	-1	-100,00	0,00
26	8	44,44	26,92
12	-6	-33,33	16,67
7	6	600,00	14,29
2	-1	-33,33	50,00
77	-13	-14,44	29,87
414	-13	-3,04	42,75
5.820	-363	-5,87	84,04
2.038	-139	-6,38	77,53
1.222	25	2,09	70,29
2.211	-178	-7,45	85,71
2.175	-175	-7,45	85,89
547	-19	-3,36	81,35
1.211	-166	-12,06	87,28
356	5	1,42	87,92
30.458	-689	-2,21	27,73
16.275	1.049	6,89	42,68
14.183	-1.738	-10,92	10,57
306	-47	-13,31	44,77
391	-163	-29,42	19,69
1.760	239	15,71	8,92
3.041	489	19,16	5,46
1.152	-324	-21,95	15,80
874	-40	-4,38	10,18
834	-40	-4,58	9,71
7.064	772	12,27	79,83
5.885	771	15,08	92,93
2.674	-94	-3,40	22,14
1.929	-56	-2,82	12,29
942	-14	-1,46	12,00
1.352	-179	-11,69	6,73
322	-62	-16,15	13,04
6.071	-1.002	-14,17	6,64
2.602	633	32,15	4,77
14.148	705	5,24	83,72
12.433	539	4,53	86,49
3.377	609	22,00	80,54
660	-9	-1,35	43,18
5.514	76	1,40	99,37
528	5	0,96	29,73
91	-27	-22,88	29,67
314	61	24,11	27,71
127	-18	-12,41	59,06
4	-12	-75,00	100,00

2010			
Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr	Zu-/Abnahme in %	Aufklärungsquote in %
73.115	2.330	3,29	48,66
20	4	25,00	90,00
4	0	0,00	100,00
14	5	55,56	92,86
311	-30	-8,80	71,38
62	25	67,57	79,03
44	23	109,52	81,82
52	-22	-29,73	71,15
61	-5	-7,58	70,49
65	11	20,37	52,31
0	-2	-100,00	0,00
10	1	11,11	80,00
14	-11	-44,00	92,86
18	-15	-45,45	83,33
8.946	112	1,27	77,61
1.125	322	40,10	43,73
6	-4	-40,00	50,00
2	2		50,00
49	23	88,46	16,33
10	-2	-16,67	20,00
5	-2	-28,57	20,00
10	8	400,00	30,00
87	10	12,99	32,18
645	231	55,80	42,33
5.825	5	0,09	82,06
2.052	14	0,69	77,10
1.239	17	1,39	70,46
1.996	-215	-9,72	83,72
1.967	-208	-9,56	83,68
505	-42	-7,68	75,84
1.113	-98	-8,09	86,97
300	-56	-15,73	84,00
34.480	4.022	13,21	27,85
18.683	2.408	14,80	42,77
15.797	1.614	11,38	10,20
347	41	13,40	13,54
529	138	35,29	9,26
1.957	197	11,19	8,02
3.945	904	29,73	5,55
1.278	126	10,94	18,15
893	19	2,17	14,89
839	5	0,60	11,08
8.141	1.077	15,25	80,84
6.845	960	16,31	92,89
2.846	172	6,43	19,99
2.077	148	7,67	8,91
1.078	136	14,44	8,26
1.857	505	37,35	11,74
482	160	49,69	13,07
6.268	197	3,24	4,71
3.476	874	33,59	8,72
13.512	-636	-4,50	78,32
11.554	-879	-7,07	81,20
2.727	-650	-19,25	72,06
716	56	8,48	39,11
4.752	-762	-13,82	98,78
638	110	20,83	34,01
121	30	32,97	31,40
318	4	1,27	32,70
171	44	34,65	55,56
13	9	225,00	100,00

2011			
Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr	Zu-/Abnahme in %	Aufklärungsquote in %
80.086	6.971	9,53	49,37
22	2	10,00	100,00
6	2	50,00	100,00
15	1	7,14	100,00
506	195	62,70	84,78
66	4	6,45	84,85
40	-4	-9,09	87,50
72	20	38,46	69,44
76	15	24,59	82,89
52	-13	-20,00	61,54
166	166		100,00
14	4	40,00	78,57
20	6	42,86	90,00
13	-5	-27,78	76,92
9.452	506	5,66	79,00
959	-166	-14,76	42,54
3	-3	-50,00	100,00
2	0	0,00	0,00
32	-17	-34,69	59,38
6	-4	-40,00	16,67
4	-1	-20,00	25,00
1	-9	-90,00	100,00
98	11	12,64	21,43
516	-129	-20,00	38,37
6.309	484	8,31	82,55
2.268	216	10,53	75,75
1.492	253	20,42	69,84
2.184	188	9,42	84,75
2.162	195	9,91	84,78
533	28	5,54	76,74
1.269	156	14,02	87,79
308	8	2,67	86,69
37.976	3.496	10,14	25,06
19.112	429	2,30	39,71
18.864	3.067	19,42	10,20
324	-23	-6,63	17,59
446	-83	-15,69	18,16
2.102	145	7,41	7,18
4.205	260	6,59	4,90
1.370	92	7,20	13,87
787	-106	-11,87	12,83
739	-100	-11,92	11,91
8.070	-71	-0,87	75,85
6.356	-489	-7,14	92,89
3.125	279	9,80	17,38
2.342	265	12,76	6,87
1.093	15	1,39	8,23
2.650	793	42,70	10,00
427	-55	-11,41	13,58
7.698	1.430	22,81	3,99
3.515	89	1,12	6,15
16.731	3.219	23,82	82,61
14.754	3.200	27,70	85,60
2.923	196	7,19	75,54
790	74	10,34	39,37
7.768	3.016	33,47	99,27
555	-83	-13,01	27,93
67	-54	-44,63	35,82
292	-26	-8,18	20,55
170	-1	-0,58	47,65
8	-5	-38,46</	

600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)
610000	Erpressung § 253 StGB
621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte
623000	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB
674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311
674100	Sachbeschädigung an Kfz
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gem. § 202a, 202b, 202c StGB
700000	Strafrechtliche Nebengesetze
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz
726300	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz
730000	Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)
731000	Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)
731100	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Heroin
731200	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Kokain einschl. Crack
731400	Allg. Verst. mit Amphetamin/Methamph. / Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form
731500	Allg. Verst. mit Amphetamin/Methamph. / Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecstasy)
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen
731900	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit sonstigen Betäubungsmitteln
732000	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG
733000	Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln gem. § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)
891000	Rauschgiftkriminalität
892000	Gewaltkriminalität
893000	Wirtschaftskriminalität
897000	Computerkriminalität
898000	Umweltkriminalität
899000	Straßenkriminalität
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti -insgesamt-

13.569	-616	-4.34	39.32
37	-16	-30.19	70.27
44	-4	-8.33	52.27
747	-105	-12.32	8.70
3.264	-46	-1.39	16.30
3.196	68	2.17	19.27
1.660	-141	-7.83	17.65
28	0	0.00	32.14
3.419	491	16.77	80.87
13	-1	-7.14	38.46
169	-27	-13.78	97.63
2	-1	-33.33	100.00
1.956	83	4.43	89.62
1.499	60	4.17	92.33
205	27	15.17	97.56
111	-15	-11.90	86.49
116	16	16.00	96.55
18	-7	-28.00	100.00
966	46	5.00	92.24
82	-7	-7.87	80.49
320	-34	-9.60	80.00
16	4	33.33	87.50
1.966	74	3.91	89.37
2.892	-140	-4.62	68.98
528	221	71.99	93.75
496	66	15.35	33.67
108	55	103.77	74.07
20.766	-555	-2.60	15.53

12.415	-1.154	-8.50	42.09
47	10	27.03	74.47
330			99.09
52	8	18.18	78.85
287	-460	-61.58	16.72
2.967	-297	-9.10	21.50
3.098	-98	-3.07	14.56
1.494	-166	-10.00	11.04
48	20	71.43	22.92
3.431	12	0.35	87.03
13	0	0.00	69.23
163	-6	-3.55	94.48
1	-1	-50.00	0.00
1.963	7	0.36	89.10
1.489	-10	-0.67	89.46
198	-7	-3.41	95.45
86	-25	-22.52	96.51
131	15	12.93	96.95
11	-7	-38.89	100.00
981	15	1.55	86.85
79	-3	-3.66	84.81
306	-14	-4.38	85.62
29	13	81.25	100.00
1.976	10	0.51	88.87
3.257	365	12.62	65.70
499	-29	-5.49	95.19
593	97	19.56	30.69
78	-30	-27.78	66.67
22.215	1.449	6.98	14.90

11.638	-777	-6.26	41.89
58	11	23.40	93.10
389	59	17.88	98.20
117	65	125.00	17.09
242	-45	-15.68	13.22
2.589	-378	-12.74	12.78
2.983	-115	-3.71	14.48
1.547	53	3.55	12.67
43	-5	-10.42	32.56
3.761	330	9.62	90.69
52	39	300.00	67.31
184	21	12.88	91.30
3	2	200.00	100.00
2.385	422	21.50	90.27
1.836	347	23.30	90.85
180	-18	-9.09	97.78
142	56	65.12	81.69
173	42	32.06	95.95
9	-2	-18.18	100.00
1.234	253	25.79	90.36
98	19	24.05	87.76
396	90	29.41	87.63
24	-5	-17.24	91.67
2.399	423	21.41	89.95
3.315	58	1.78	66.49
478	-21	-4.21	91.63
580	-13	-2.19	21.21
95	17	21.79	57.89
23.342	1.127	5.07	13.35
1.931			12.27

11.900	262	2.25	42.51
135	77	132.76	41.48
390	1	0.26	97.18
72	-45	-38.46	33.33
118	-124	-51.24	16.10
2.874	285	11.01	14.96
3.330	347	11.63	17.06
1.315	-232	-15.00	10.49
71	28	65.12	25.35
3.976	215	5.72	86.85
195	143	275.00	43.08
187	3	1.63	95.19
3	0	0.00	66.67
2.308	-77	-3.23	91.77
1.750	-86	-4.68	93.14
116	-64	-35.56	96.55
174	32	22.54	81.61
141	-32	-18.50	99.29
13	4	44.44	100.00
1.164	-70	-5.67	93.99
142	44	44.90	90.85
377	-19	-4.80	87.27
25	1	4.17	84.00
2.323	-76	-3.17	91.56
3.043	-272	-8.21	66.84
858	380	79.50	91.96
638	58	10.00	15.05
87	-8	-8.42	60.92
21.334	-2.008	-8.60	13.93
1.642	-289	-14.97	12.24

Bemerkungen:

zu *50.00 - Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

Bis zum Jahr 2011 wurden Diebstähle in/aus Kfz gesondert von den Diebstählen an Kfz erfasst. Ab der PKS des Jahres 2012 wurde diese Unterscheidung aufgegeben und alle Delikte werden nun unter der genannten Schlüsselzahl *50.00 erfasst. Soll das Jahr 2012 mit den Vorjahren verglichen werden, sind für die Vorjahre die Werte zu addieren. Es ergibt sich dann folgendes Bild:

*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Summe 350.00, 450.00)
--------	---

7.512	-1.114	-12.91	5.98
-------	--------	--------	------

7.766	254	3.38	4.74
-------	-----	------	------

9.206	1.440	18.54	4.43
-------	-------	-------	------

7.822	-1.384	-15.03	6.24
-------	--------	--------	------

zu 621021 - Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte

Die Schlüsselzahl wurde erst mit der PKS des Jahres 2010 eingeführt. Bis 2009 wurden diese Delikte unter der Obergruppe "Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte" (621020) erfasst.

zu **Summenschlüsseln**

Erfäuterungen zu den Summenschlüsseln "Rauschgift-, Gewalt-, Wirtschafts-, Computer-, Umwelt- und Straßenkriminalität" sowie "Sachbeschädigung durch Graffiti -insgesamt-" siehe Folgeseiten

Der Summenschlüssel "Sachbeschädigung durch Graffiti -insgesamt-" wurde erst mit der PKS des Jahres 2011 eingeführt.

Straftaten Stadtgebiet Lünen	
Delikte (Auszug aus der PKS-Tabelle 111)	
.....	Straftaten insgesamt
000000	Straftaten gegen das Leben
010000	Mord § 211 StGB
020010	Totschlag § 212 StGB
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB
111400	Sonstige Straftaten gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB
112000	Sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und Abs. 5 StGB
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB
140010	Ausübung der verbotenen Prostitution § 184e StGB
142000	Zuhälterei gem. § 181a StGB
143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie gem. § 184b Abs. 2 und 4 StGB
143400	Verbreitung von Kinderpornografie gem. § 184b Abs. 1 StGB
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB
211100	Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen)
211200	Raubüberfälle auf Postfilialen und -agenturen
212100	Raubüberfälle auf Spielhallen
212200	Raubüberfälle auf Tankstellen
213100	Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten
214100	Beraubung von Taxifahrern
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
220000	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b u.a. StGB
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung §§ 237, 238, 239, 240, 241 StGB
232200	Nötigung § 240 StGB
232300	Bedrohung § 241 StGB
232400	Nachstellung (Stalking) § 238 StGB
.....	Diebstahl insgesamt (Summe 3..... und 4.....)
3.....	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB
4.....	Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB:
*..100	Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100 und 4..100)
*..200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (Summe 3..200 und 4..200)
*..300	Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)
*..500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (Summe 3..500 und 4..500)
*10.00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstat- und Lagerräumen (Summe 311.00, 411.00, 312.00 u.a.)
*15.00	Diebstahl in/aus Hotel, Gaststätten und Kantinen (Summe 316.00, 416.00, 317.00, 417.00 u.a.)
*18.00	Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00)
*25.00	Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen u.a. (Summe 325.00, 425.00 u.a.)
*28.00	Ladendiebstahl (Summe 326.00, 426.00)
*35.00	Diebstahl in/aus Wohnungen (Summe 335.00, 435.00)
435.00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB
436.00	Tageswohnungseinbruch
*40.00	Diebstahl in/aus Boden-/Kellerräumen, Waschküchen (Summe 340.00, 440.00)
*45.00	Diebstahl in/aus Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen (Summe 345.00, 445.00)
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Summe 350.00, 450.00)
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt (Summe 390.00, 490.00)
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB
511000	Waren- und Warenkreditbetrug
511201	Tankbetrug
515001	Beförderungserschleichung
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN
518300	Kontoeröffnungs- und Überweisungs-betrug
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld §§ 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB

2009			
Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr	Zu-/Abnahme in %	Aufklärungsquote in %
6.859	-790	-10,33	44,83
0	-2	-100,00	0,00
0	0		0,00
0	-1	-100,00	0,00
44	-6	-12,00	84,09
8	6	300,00	100,00
6	5	500,00	100,00
7	0	0,00	85,71
9	-1	-10,00	88,89
8	-1	-11,11	37,50
0	0		0,00
0	0		0,00
3	-4	-57,14	100,00
2	-2	-50,00	100,00
993	-14	-1,39	82,88
61	9	17,31	26,23
0	0		0,00
0	-1	-100,00	0,00
2	2		0,00
2	2		0,00
0	-1	-100,00	0,00
1	-1	-100,00	0,00
5	2	66,67	20,00
22	-9	-29,03	31,82
668	-21	-3,05	85,63
198	7	3,66	80,81
122	26	27,08	78,69
264	-2	-0,75	89,02
262	-2	-0,76	88,93
51	4	8,51	84,31
164	-3	-1,80	89,63
41	-4	-8,89	90,24
3.303	-608	-15,55	22,65
1.363	-156	-10,27	37,86
1.940	-452	-18,90	11,96
35	12	52,17	37,14
54	-35	-39,33	9,26
597	-168	-21,96	7,20
167	23	15,97	6,59
130	-26	-16,67	10,77
72	1	1,41	5,56
70	0	0,00	5,71
495	-159	-24,31	76,77
399	-128	-24,29	90,98
257	-61	-19,18	26,85
191	-71	-27,10	18,32
91	-17	-15,74	17,58
108	-10	-8,47	7,41
29	-24	-45,28	13,79
531	-192	-26,56	7,91
64	-28	-30,43	3,13
882	-13	-1,45	85,37
689	-39	-5,36	86,79
287	-4	-1,37	88,15
41	-2	-4,65	36,59
127	19	17,59	99,21
24	-8	-25,00	33,33
3	-7	-70,00	0,00
17	2	13,33	41,18
5	-8	-61,54	60,00
0	0		0,00

2010			
Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr	Zu-/Abnahme in %	Aufklärungsquote in %
7.008	149	2,17	41,62
4	4		100,00
1	1		100,00
3	3		100,00
41	-3	-6,82	85,37
6	-2	-25,00	100,00
5	-1	-16,67	100,00
7	0	0,00	71,43
11	2	22,22	90,91
2	-6	-75,00	50,00
0	0		0,00
0	0		0,00
5	2	66,67	80,00
5	3	150,00	80,00
955	-38	-3,83	83,25
88	27	44,26	38,64
2	2		100,00
0	0		0,00
5	3	150,00	20,00
0	-2	-100,00	0,00
0	0		0,00
0	-1	-100,00	0,00
15	10	200,00	13,33
43	21	95,45	34,88
642	-26	-3,89	86,45
149	-49	-24,75	80,54
90	-32	-26,23	76,67
225	-39	-14,77	91,56
224	-38	-14,50	91,52
45	-6	-11,76	82,22
114	-50	-30,49	92,98
60	-19	-46,34	95,00
3.691	388	11,75	21,92
1.576	213	15,63	38,39
2.115	175	9,02	9,65
41	6	17,14	24,39
59	5	9,26	16,95
621	24	4,02	6,12
284	117	70,06	9,51
152	22	16,92	16,45
76	4	5,56	14,47
76	6	8,57	14,47
640	145	29,29	70,31
453	54	13,53	94,48
301	44	17,12	24,92
230	39	20,42	14,78
107	16	17,58	11,21
173	65	60,19	6,36
68	39	134,48	1,47
634	103	19,40	6,15
103	39	60,94	8,74
778	-104	-11,79	81,62
609	-80	-11,61	84,24
243	-44	-15,33	89,71
26	-15	-36,59	50,00
75	-52	-40,94	96,00
41	17	70,83	46,34
7	4	133,33	57,14
25	8	47,06	44,00
15	10	200,00	53,33
1	1		100,00

2011			
Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr	Zu-/Abnahme in %	Aufklärungsquote in %
7.522	514	7,33	44,15
3	-1	-25,00	66,67
1	0	0,00	100,00
2	-1	-33,33	50,00
48	7	17,07	66,67
13	7	116,67	61,54
7	2	40,00	85,71
7	0	0,00	57,14
11	0	0,00	90,91
9	7	350,00	44,44
1	1		100,00
0	0		0,00
3	-2	-40,00	66,67
1	-4	-80,00	100,00
907	-48	-5,03	83,57
59	-29	-32,95	40,68
0	-2	-100,00	0,00
0	0		0,00
0	-5	-100,00	0,00
1	1		0,00
0	0		0,00
6	-9	-60,00	50,00
40	-3	-6,98	32,50
630	-12	-1,87	85,87
156	7	4,70	76,28
117	27	30,00	73,50
218	-7	-3,11	88,53
218	-6	-2,68	88,53
43	-2	-4,44	69,77
127	13	11,40	93,70
43	-17	-28,33	90,70
4.029	338	9,16	21,99
1.882	306	19,42	30,98
2.147	32	1,51	14,11
30	-11	-26,83	26,67
49	-10	-16,95	8,16
686	65	10,47	5,54
332	48	16,90	5,42
214	62	40,79	26,17
72	-4	-5,26	29,17
72	-4	-5,26	29,17
622	-18	-2,81	63,50
398	-55	-12,14	92,46
304	3	1,00	24,34
229	-1	-0,43	14,41
94	-13	-12,15	10,64
247	74	42,77	3,24
62	-6	-8,82	20,97
511	-123	-19,40	2,94
201	98	95,15	7,96
1.155	377	48,46	84,07
949	340	55,83	85,88
347	104	42,80	88,18
23	-3	-11,54	43,48
89	14	18,67	96,63
45	4	9,76	37,78
5	-2	-28,57	80,00
32	7	28,00	34,38
5	-10	-66,67	60,00
0	-1	-100,00	0,00

2012			
Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr	Zu-/Abnahme in %	Aufklärungsquote in %
7.364	-158	-2,10	42,52
3	0	0,00	100,00
0	-1	-100,00	0,00
3	1	50,00	100,00
43	-5	-10,42	67,44
19	6	46,15	68,42
15	8	114,29	66,67
8	1	14,29	62,50
9	-2	-18,18	66,67
2	-7	-77,78	50,00
0	-1	-100,00	0,00
0	0		0,00
0	-3	-100,00	0,00
0	-1	-100,00	0,00
927	20	2,21	81,77
68	9	15,25	38,24
0	0		0,00
0	0		0,00
2	2		50,00
0	-1	-100,00	0,00
0	0		0,00
9	3	50,00	22,22
42	2	5,00	30,95

600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)
610000	Erpressung § 253 StGB
621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte
623000	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB
674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311
674100	Sachbeschädigung an Kfz
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gem. § 202a, 202b, 202c StGB
700000	Strafrechtliche Nebengesetze
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz
726300	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz
730000	Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)
731000	Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)
731100	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Heroin
731200	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Kokain einschl. Crack
731400	Allg. Verst. mit Amphetamin/Methamph. / Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form
731500	Allg. Verst. mit Amphetamin/Methamph. / Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecstasy)
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen
731900	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit sonstigen Betäubungsmitteln
732000	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG
733000	Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln gem. § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)
891000	Rauschgiftkriminalität
892000	Gewaltkriminalität
893000	Wirtschaftskriminalität
897000	Computerkriminalität
898000	Umweltkriminalität
899000	Straßenkriminalität
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti -insgesamt-

1.485	-182	-10,92	38,32
9	6	200,00	77,78
1	0	0,00	100,00
85	-56	-39,72	10,59
400	6	1,52	12,25
308	125	68,31	15,58
84	14	20,00	10,71
1	-1	-50,00	100,00
152	35	29,91	95,39
0	0	0,00	0,00
21	9	75,00	95,24
0	0	0,00	0,00
85	21	32,81	94,12
65	17	35,42	96,92
4	0	0,00	100,00
0	-2	-100,00	0,00
12	6	100,00	91,67
1	1	100,00	
45	18	66,67	97,78
3	-6	-66,67	100,00
13	3	30,00	76,92
1	0	0,00	100,00
86	20	30,30	94,19
267	21	8,54	68,91
65	41	170,83	100,00
33	-6	-15,38	48,48
17	10	142,86	64,71
2.308	-260	-10,12	13,82

1.379	-106	-7,14	35,68
11	2	22,22	81,82
19			100,00
0	-1	-100,00	0,00
50	-35	-41,18	10,00
363	-37	-9,25	10,74
312	4	1,30	11,86
135	51	60,71	7,41
10	9	900,00	10,00
160	8	5,26	91,88
0	0	0,00	0,00
9	-12	-57,14	88,89
0	0	0,00	0,00
105	20	23,53	91,43
74	9	13,85	93,24
5	1	25,00	100,00
3	3	100,00	
8	-4	-33,33	100,00
3	2	200,00	100,00
48	3	6,67	91,67
7	4	133,33	85,71
19	6	46,15	84,21
2	1	100,00	100,00
107	21	24,42	90,65
247	-20	-7,49	66,40
29	-36	-55,38	100,00
53	20	60,61	32,08
14	-3	-17,65	42,86
2.415	107	4,64	11,51

1.184	-195	-14,14	41,05
6	-5	-45,45	83,33
28	9	47,37	100,00
1	1	100,00	
16	-34	-68,00	12,50
276	-87	-23,97	17,75
306	-6	-1,92	17,97
83	-52	-38,52	32,53
4	-6	-60,00	25,00
196	36	22,50	94,90
0	0	0,00	0,00
25	16	177,78	100,00
0	0	0,00	0,00
116	11	94,83	
88	14	18,92	96,59
5	0	0,00	100,00
3	0	0,00	100,00
17	9	112,50	100,00
1	-2	-66,67	100,00
50	2	4,17	96,00
12	5	71,43	91,67
17	-2	-10,53	88,24
0	-2	-100,00	0,00
117	10	9,35	94,87
231	-16	-6,48	66,23
53	24	82,76	92,45
54	1	1,89	33,33
16	2	14,29	31,25
2.331	-84	-3,48	12,83
117			29,91

1.294	110	9,29	39,72
7	1	16,67	14,29
23	-5	-17,86	100,00
0	-1	-100,00	0,00
5	-11	-68,75	20,00
357	81	29,35	11,76
379	73	23,86	16,36
87	4	4,82	10,34
9	5	125,00	44,44
192	-4	-2,04	92,71
1	1	100,00	
17	-8	-32,00	94,12
0	0	0,00	0,00
113	-3	-2,59	95,58
92	4	4,55	95,65
5	0	0,00	100,00
4	1	33,33	100,00
13	-4	-23,53	100,00
3	2	200,00	100,00
56	6	12,00	92,86
11	-1	-8,33	100,00
15	-2	-11,76	100,00
0	0	0,00	0,00
113	-4	-3,42	95,58
274	43	18,61	71,53
49	-4	-7,55	85,71
72	18	33,33	34,72
12	-4	-25,00	50,00
2.235	-96	-4,12	12,39
107	-10	-8,55	10,28

Bemerkungen:

zu *50.00 - Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

Bis zum Jahr 2011 wurden Diebstähle in/aus Kfz gesondert von den Diebstählen an Kfz erfasst. Ab der PKS des Jahres 2012 wurde diese Unterscheidung aufgegeben und alle Delikte werden nun unter der genannten Schlüsselzahl *50.00 erfasst. Soll das Jahr 2012 mit den Vorjahren verglichen werden, sind für die Vorjahre die Werte zu addieren. Es ergibt sich dann folgendes Bild:

*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Summe 350.00, 450.00)
--------	---

688	-189	-21,55	6,54
-----	------	--------	------

798	110	15,99	5,51
-----	-----	-------	------

673	-125	-15,66	3,42
-----	------	--------	------

520	-153	-22,73	4,42
-----	------	--------	------

zu 621021 - Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte

Die Schlüsselzahl wurde erst mit der PKS des Jahres 2010 eingeführt. Bis 2009 wurden diese Delikte unter der Obergruppe "Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte" (621020) erfasst.

zu Summenschlüsseln

Erfäuterungen zu den Summenschlüsseln "Rauschgift-, Gewalt-, Wirtschafts-, Computer-, Umwelt- und Straßenkriminalität" sowie "Sachbeschädigung durch Graffiti -insgesamt-" siehe Folgeseiten

Der Summenschlüssel "Sachbeschädigung durch Graffiti -insgesamt-" wurde erst mit der PKS des Jahres 2011 eingeführt.

Hinweise zu den Summenschlüsseln:

Der Summenschlüssel 891000 „**Rauschgiftkriminalität**“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

730000 Rauschgiftdelikte nach BtMG
218000 Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
*71000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken
*72000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
*73000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
*74000 Diebstahl von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
*75000 Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
542000 Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln

Der Summenschlüssel 892000 „**Gewaltkriminalität**“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

010000 Mord
020000 Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (besonders schwere Fälle)
210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000 Körperverletzung mit Todesfolge
222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung
233000 Erpresserischer Menschenraub
234000 Geiselnahme
235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Die Erfassung „**Wirtschaftskriminalität**“ erfolgt über eine Sonderkennung. Als Wirtschaftskriminalität (Summenschlüssel 893000) sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c, Abs. 1, Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 30.07.2009) - jedoch ohne Computerbetrug -, also Straftaten nach dem Patentgesetz, den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen dem Außenwirtschaftsgesetz, dem Lebensmittelrecht, des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz u.v.m. (die vollständige Aufstellung der erfassten Straftaten ist den Richtlinien für der Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik zu entnehmen und kann auf Anforderung zur Verfügung gestellt werden).
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Der Summenschlüssel 897000 „**Computerkriminalität**“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

516300 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN
517500 Computerbetrug - soweit nicht unter den Schlüsseln 516300 bzw. 517900 zu erfassen -
517900 Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
543000 Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
674200 Datenveränderung, Computersabotage
678000 Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen
715100 Softwarepiraterie (private Anwendung z. B. Computerspiele)
715200 Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

Der Summenschlüssel 898000 „**Umweltkriminalität**“ umfasst die folgenden

Straftatenschlüssel:

- 662000 Wilderei
- 675000 Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
- 676000 Straftaten gegen die Umwelt (29. Abschnitt des StGB - §§ 324 – 330a StGB)
- 677000 Gemeingefährliche Vergiftung
- 679000 Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB
- 716000 Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- 740000 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

Der Summenschlüssel 899000 „**Straßenkriminalität**“ umfasst die folgenden

Straftatenschlüssel:

- 111100 Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)
- 111200 Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)
- 132000 exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- 213000 Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- 214000 räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 216000 Handtaschenraub
- 217000 sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222100 gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 233300 erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234300 Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- *50*00 Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen
- *90.00 Taschendiebstahl insgesamt
- *00100 Diebstahl von Kraftwagen¹ insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
- *00200 Diebstahl von Mopeds und Krafträdern¹ insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
- *00300 Diebstahl von Fahrrädern¹ insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
- *00700 Diebstahl von/aus Automaten¹ insgesamt
- 623000 Landfriedensbruch
- 674100 Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- 674300 sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Der Summenschlüssel 899500 „**Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt**“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 674011 Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674111 und 674311
- 674021 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674321
- 674111 Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
- 674311 Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 674321 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen"

Impressum

Polizeipräsidium Dortmund
Direktion Kriminalität
- Führungsstelle -
Markgrafenstraße 102
44139 Dortmund
Tel.: 0231 132 - 0
www.polizei-dortmund.de

